Mittwochs den 1. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen &c. &c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVI.

Zu verkaufen.

1832. Patschkau den 7. Juny 1829. Das Haus sub Nro. 202. am hiesign Markte, wozu 1 Fleckchen Acker von ½ Schefl. Aussaat gehört, zusammen auf 555 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt, wird auf den Antrag der Besitzer Kaufmann Böbelschen Erben in dem auf den 30. July d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Landgericht.

1862. Oels den 19. Juny 1829. Im Wege der Execution soll die dorfgerichtlich auf 125 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Danielsche Häuslerstelle, in Termino den 2. September c. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Probotschütz öffentlich verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme machen sollten.

Gerichtsamt für Probotschütz.

1872. Glogau den 10. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Halbgärtnernahrung sub Nro. 26. zu Priedemost, dem Hans George Reinisch gehörig, welche auf 439 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 31. August c. a. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1875. Liebenthal den 22. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das hieselbst in der Ober-Vorstadt sub Nro. 34. 35. belegene, auf 83 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des abwesenden August Heinrich nebst Zubehör, ad instantiam des Curatoris absentis und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den 22. August c.

im

im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1844. Beuthen den 20. Juny 1829. Das allhier sub Nro. 31. belegene, auf 824 Rthl. 22 sgr. gerichtlich geschätzte Ringhaus soll im Wege der Execution in Termino peremtorio subhastationis, den 3. September 1829. an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird.

Das Frei Standesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

1563. Bunzlau den 20. May 1829. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 64. zu Martinwaldau belegenen, dem Gottlieb Ueberschär zugehörigen, auf 1126 Rthlr. taxirten Freihäuslerstelle steht ein peremtorischer Termin auf den 26. August c. Nachmittags 2 Uhr in Wolffshain in der Gerichtsstube an. Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Wolffshayn und Martinwaldau.

1879. Goldberg den 27. May 1829. Das zu Hohndorf sub Nro. 6. belegene, dem Anton Rachner zugehörige, auf

3,841 Reichsthaler

gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis:

den 22sten August,
den 21sten October und
den 23sten December d. J.,

jedesmal Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, in diesen Terminen, besonders im letzten peremtorischen im hiesigen Land- und Stadtgericht zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe des Grundstücks kann während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1845. Namslau den 20. Juny 1829. Zu Subhastation der auf 40 Rthlr. geschätzten Johann Liebnerschen Freigärtnerstelle zu Nolldau steht ein Termin auf den 27. August Nachmittag von 2 Uhr ab, in loco Nolldau an.

Friedrich Ottosches Gerichtsamt für Groß-Nolldau.

Müller.

1879. Wohlau den 17. Juny 1829. Da in dem am 4. May angestandenen Licitations-Termine des zu Hausen belegenen, im Hypothekenbuche Nro. 1. verzeichneten, dem Kretschmer Steinberg zugehörigen Kretscham, welcher auf 575 Rthlr. gewürdigt worden, kein Käufer erschienen, nunmehr aber ein Geboth abgegeben ist, so haben wir einen Bietungstermin auf den 29. July c. Vormittags 11 Uhr anberaumt, und laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung vor, daß der Meistbiethende erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme

nahme zuläßig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen werde.

Königl. Preuß. Landgericht.

1856. Münsterberg den 19. Juny 1829. Da in dem am 16. Juny d. J. angestandenen Bietungstermine kein Gebot auf das der Wittwe Größer gehörige, am Ringe sub No. 60. belegene Haus, welches gerichtlich nach dem materiellen Werthe auf 666 Rthlr. geschätzt worden, abgegeben ist, so haben wir auf den Antrag eines Realgläubigers einen anderweitigen Biethungstermin auf den 29 July Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Der Best- und Meistbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

1846. Görlitz den 12. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des verstorb. Häuslers Gottlieb Winde in Kohlfurth gehörigen, unter No. 26. daselbst gelegenen, und auf 70 Rthlr. in Preuß. Conr. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein anderweiter peremtorischer Bietungstermin auf

den 29. August 1829 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß diese Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

1532. Breslau den 1. May 1829. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts soll die Subhastation der dem Johann Gottlieb Preuß gehörigen zu Lehmgruben sub No. 43. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1 Morgen Ackerland bestehende Erbstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf auf 559 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine den 28sten August c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 23. Januar 1829. Auf den Antrag der hiesigen städtischen Armen-Direction soll das dem Brauer Johann Gottfried Werner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussertigung nachweiset, im

Jah-

Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 9721 Rth. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8338 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 13. des Hypothekenbuches, neue No. 67. auf der Matthiasstraße vor dem Oderthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. Mai a. c. und den 2. Juli c. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3. September c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1016. Breslau den 12. April 1829. Auf den Antrag der Ober-Amtmann Pelzschen Erben soll das der verehel. Kretschmer Klose, jetzt deren Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 26,984 Rthlr. 5 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 31,024 Rthl. 16 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 794. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. der kleinen Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. July und den 29. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. December c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Kaufmann J. J. Bloch soll das dem Hutmacher Johann Friedrich Sebastian gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Realwerthe auf 11,115 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,775 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 26. des

des Hypothekenbuchs von St. Mauritius der Ohlauer Vorstadt belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 28. April und den 30. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1sten September d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von d n Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 30 April 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 129 zu Nieder-Berbisdorf belegenen, bisher dem David Berner gehörig gewesenen Ackerhauses, welches auf 188 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich abg schätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 22. July c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneig'e auf, sich an dem gedachten Tage auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Bersdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

Deutsch-Wartenberg den 15ten Mai 1829. Auf den Antrag der Schuhmacher Joseph Brandschen Eheleute wird deren Haus und Zubehör Nr. 57. hieselbst, gerichtlich auf 171 Rthl. 26 sgr. gewürdiget, zum nothwendigen gerichtlichen Verkauf gestellt, und steht der einzige Biethungstermin

den 20. July c. a.

in der Amtsgerichtsstube hieselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende nach ertheilter Einwilligung der Realcreditoren den Zuschlag zu erwarten; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Deutsch-

Deutsch = Wartenberg den 15. Mai 1829. Auf Antrag der Schiffer Johann George Fechnerschen Eheleute soll derrn Haus Nro. 128. hieselbst, gerichtlich auf 55 Rthlr. 19 sgr. gewürdiget, den 20. Juli c. a. in hiesiger Amtsgerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende nach ertheilter Einwilligung der Fechnerschen Creditoren den Zuschlag zu erwarten, auf später eingehende Gebote kann aber nicht geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

657. Münsterberg den 21. April 1829. Auf den Antrag der Beckschen Gläubiger sollen folgende Grundstücke: 1) die dem Franz Beck sen. gehörige, dorfgerichtlich auf auf 236 Rth. 6 sgr. 8 pf. geschätzte, im Hypothekenbuche von Bürgerbezirk sub No. 141. verzeichnete Stelle nebst Garten; 2) das steuerbare Ackerstück Nro. 58. von 5 Scheffeln Aussaat, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 125 Rthlr., dessen Besitztitel auf den Namen des Franz Beck jun. berichtigt ist; 3) das Ackerstück Nr. 69. der dismembrirten Stadtwirthschaft von 3¾ Scheffel Aussaat, dorfgerichtlich auf 150 Rthl. taxirt, dessen Besitztitel gleichfalls auf den Namen des Franz Becke jun. berichtigt ist; 4) des dem Franz Becke sen. gehörige servisbare Ackerstück Nr. 245. von 4 Schfl. Aussaat, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 180 Rth., Schuldenhalber subhastirt werden, wozu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 23. July c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden ist, zu welchem alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu erwerben Willens und des Vermögens sind, vorgeladen werden, um ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die speciellen Taxen dieser Grundstücke können täglich in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden hiermit alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Stellenbesitzers Franz Becke sen. zu Bürgeebezirk aufgefordert, ihre Ansprüche an die Beckesche Masse in dem anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen, und ihnen deswegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

901. Strehlen den 24. April 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers, die sub No. 36. zu Peterkau, hiesigen Kreises gelegene, gerichtlich auf 222 Rthl. 10 sgr. 6 pf. gewürdigte, den Kropkeschen Erben zugehörige Dreschgärtnerstelle, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, so haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 22. Juli d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Markt = Bohrau angesetzt, und laden dazu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Einwendungen eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus nach gerichtlicher Erlegung der sämmtlichen Kaufgelder adjudicirt werden wird.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt.

1584.

1584. Jauer am 1. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf der Christian Gottlieb Hentschelschen Brandstelle zu Ober-Peterwitz hiesigen Kreises, so wie auch zur Anmeldung und Bescheinigung aller Ansprüche an die künftigen Kaufgeldermasse steht ein peremtorischer Termin auf

den 12. August c.

Vormittags um 10 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle daselbst an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämmtliche unbekannte Hentschelsche Realgläubiger, und zwar die letzteren, bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Forderungen, insbesondere aber diejenigen von ihnen, deren Posten eingetragen sind, unter der Warnung, daß nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, auferlegt werden.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige dienstfreie Bauerguth Nr. 1. zu Ober-Schrepau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 6875 Rthlr. 5 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2te Juny, der 31. July und der 2te October 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

845. Oels den 2. April 1829. Das dem Maurermeister Johann Friedrich Lehmann dem Aelteren zugehörige, auf der Gräupnergasse unter Nro. 221. hierselbst belegene, und seinem materiellen Werthe nach auf 1898 Rthlr. 9 sgr. 8 pf., seinem Ertragswerthe nach a 5 pro Cent aber auf 2391 Rthlr. 9 sgr. 8 pf. geschätzte Haus soll auf Antrag eines Gläubigers den

22. July, den 30. September und den 2. December,

welcher letztere Termin der Entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause an den Meistbiethenden verkauft werden, und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige dienstfreie Bauernahrung No. 5. zu Ober-Schrepau, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3530 Rthl. 4 sgr. 2 pf. Cour.

Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Juni, der 31. Juli und der 2. October 1829. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Bauernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

1619. Sprottau den 5. Juny 1829. Die dienstfreie Häuslernahrung der Juliane verehel. Wende in Koberbrunn wird in Termino den 20. July d. J. Nachmittags auf dem Gerichtszimmer zu Mallmitz nothwendig subhastirt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallwitz.

1616. Parchwitz den 1. Juny 1829. Die zum Nachlasse des in Dieban verstorb. Johann Friedrich Schiller gehörige, sub Nro. 15. daselbst belegene, auf 133 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, im Jahre 1827. abgebrannte Pfarrgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termino den 4. August c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

Hirschberg den 30. April 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 64. zu Ober-Berbisdorf belegenen, bisher dem Gottfried Hauptmann gehörig gewesenen Auenhauses, welches auf 227 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 22. July c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Census, Justit.

1171. Carlsruh den 22. Mai 1829. Das zum Nachlaß des Hans Morcinek gehörige Bauergut zu Schwirtz, taxirt auf 910 Rthl., wird auf Antrag der Erben freiwillig in den Terminen den 1. Juli, 1 August und 7ten Septbr. c. subhastirt, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Beylage

Beylage

zu Nro XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. July 1829.

Zu verkaufen.

1562. Halbau den 28. Mai 1829. Die dem Bauer Johann Gottlieb Andreas Töpfer gehörige, auf 495 Rthlr. taxirte Bauernahrung sub No. 51. zu Eunau, soll im Wege der Execution in dem auf den 13. August 1829 Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

1617. Löwenberg den 30. Mai 1829. Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Nieder-Stamnitzdorf und Klingenwalde subhastiret die sub No 10. belegene, auf 598 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackernahrung des Johann Caspar Heider, im Wege der Execution und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 8. August c. früh um 11 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Lehngüter Nieder-Stamnitzdorf und Klingenwalde. Streckenbach, Justit.

846. Militsch den 30. März 1829. Es ist die nothwendige der den Gottfried Walterschen Erben zu Stessitz zugehörigen, sub Nr. 16. des Hypothekenbuchs belegenen Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 90 Rthl. gewürdiget worden ist, verfügt und hierzu ein Termin auf den 18ten August a. c. vor dem Herrn Justizrathe Lex in unserm Geschäftslokale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

1099. Glogau den 15ten May 1829. Nachdem im Wege der Execution Schuldenhalber das Bauerguth des Caspar Scholz zu Studelwitz zwischen Steinau und Raudten gelegen, so gerichtlich mit Vieh-, Wagen- und Ackerfarth jetzt nur auf 526 Rthlr. 26 sgr. herabgesetztermaaßen von neuem abgeschätzt worden, anderweitig und nochmals öffentlich verkauft werden soll, wozu drei Termine, nämlich der 30ste Juny 30ste July, und 31. August a. c. angesetzt worden, als

wird

wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Verkauf hier zu Glogau an gewöhnlicher Gerichtsstelle geschieht, der Zuschlag im letzten Termine nach Einwilligung der Realcreditoren an den Meistbiethenden erfolgen, auf nachträgliche Gebothe weiter nicht geachtet werden wird, die Taxe jeden Vormittag hier einzusehen ist, die Kaufsbedingungen aber erst im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Königl Justizamt des hiesigen vormal. Dohm = Capituls.

216. Cosel den 10ten April 1829. Das sub 87. hieselbst gelegene massive bierbrauberechtigte Haus der verw. Ullrich, welches nach dem materiellen Werthe auf 1559 Rthlr. 29 sgr. und nach dem Nutzungsertrage auf 1970 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf dem Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen sind drei Licitationstermine, und zwar auf den 23. Mai, den 23. Juni und auf den 23. Juli c. Vormittags, wovon letzterer peremtorisch ist, anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen werden: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Stadtgericht.

1734. Löwenberg den 2ten Juni 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastiret das vor dem Goldberger Thore sub Nro. 2 b belegene, auf 1235 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus der verstorbenen Maria Rosina Asten zuvor verehl. gewesenen Stellmacher Speer, und fordert Biethungslustige auf in Termino den 10. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 23sten Mai 1829. Die von dem verstorbnen Michael Friedrich Lindstädt zu Rengersdorf hiesigen Kreises, sub Nr. 13. verlaßne, ortsgerichtlich auf 649 Rthlr. 10 sgr abgeschätzte Freigärtnernahrung, soll in dem einzigen peremtorischen Biethungstermin den 12. August a. c. Vormittags um 8 Uhr in der Canzlei des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe und die künftigen Verkaufsbedingungen täglich einzusehen sind, öffentlich subhastiret werden, und wird, auf nachherige Gebothe keine Rücksicht genommen, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

986. Ohlau den 1ten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Joseph Gummerschen Gärtnerstelle Nro. 21. zu Bulchau nebst Zubehör, welche im Jahre 1829 auf 117 Rthl. 23 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen,

am 22. July c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im

im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

1409. Breslau den 11. May 1829. Das sub Nro. 9. zu Hennigsdor Trebnitzer Kreis gelegene, dem Gottlieb Langner gehörige 1½ hüfige Bauerguth, so auf 1380 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es sind zu diesem Behufe 3 Biethungstermine, den 27. Juny und 30. July in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii, und den 31. August in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hennigsdorf angesetzt worden. zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesen Terminen, insbesondere aber zum letzten und peremtorischen eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Hennigsdorf ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Röll Hennigsdorf und Kunzendorfer Gerichtsamt.

Wanke.

Grünberg den 13ten December 1828. Die der Scharfrichter-Wittwe Josephe Meyer geb. Hülling gehörigen Grundstücke: 1) die Scharfrichterei Nr. 458. im 4ten Viertel nebst Garten und Acker ohne die Gerechtigkeit taxirt 582 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., indem die Gerechtigkeiten nach den Angaben der Besitzerin zufolge 3-jähriger Fractions-Ertrags-Berechnung einen Kapitalwerth von 2840 Rthl. noch haben soll. 2) Der Weingarten Nr. 1987. in Syderine, taxirt 20 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März c. a., den 30. Mai c. a. und den 1. August c. a., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

1852. Liegnitz am 25. Juny 1829. Montags den 20. July a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst Auction von allerhand Effecten, als: Gold- und Silbergeschirr, Uhren, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausrath, Bücher rc. gegen gleich baare Bezahlung abhalten, wozu ich Kauflustige einlade.

Feder, Auctionator.

1873. Muskau den 23. Juni 1829. Das Mobiliar-Vermögen des Pfefferküchlers Friedrich August Geißler an Möbels, Hausgeräthe, Betten, Wäsche, Kupfer, Eisen, Büchern und Kupferstichen wird den 6ten Juli c. Vormittags von

2

2 bis 5 Uhr in dem in der Kirchgasse hieselbst unter No. 79. belegenen, dem Schuhmachermeister Lupke gehörigen Hause an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hiermit einladet

Vermöge Auftrags des Fürstlichen Hofgerichts. Jördens.

*) Breslau. Heute den 1sten Juli und Morgen den 2ten früh um 9 Uhr werde ich in meiner Behausung, Schuhbrücke Nro. 59. im goldenen Stück ein Schnittwaaren-Lager, bestehend in Musicalien, bunten Cambry-Tüchern Eau de Cologne und div. Tücher gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct Commiss.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 29. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Kantonisten

Johann Anton Joseph }
Jakob Ernst Joseph } Gebrüder Schubert,
Amand Leopold Franz }

welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1788 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v Merkel II. anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten Provocaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1878. Goldberg den 30. Mai 1829. Das auf dem Gastwirth Schröterschen Hause sub No. 369. für den Oberamtmann Schubert jetzt dessen Erben intabulirte Hypotheken-Instrument de dato 19. März 1811 nebst Hypothekenschein de eodem über 4900 Rthlr. ist verloren gegangen, und es soll solches auf den Antrag der Interessenten aufgeboten, dann amortisirt und statt dessen ein neues ausgefertigt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Capital und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den

24. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine im hiesigen Gerichts-Locale vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Falle der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß ihnen deshalb ein gänzliches Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt und statt desselben ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1872.

1874. Striegau den 15. Juny 1829. Auf den Antrag der verehel. Maurermstr. Blasche geb. Hahn hierselbst wird der am 20. Novbr. 1782 zu Gräben geborne, und im Jahre 1806 als gemeiner Soldat bei dem vormaligen v. Schimonskyschen Regimente zu Schweidnitz, im Jahre 1812 aber in französischen Diensten gestandene und seitdem verschollene Ernst Gottlieb Hahn und dessen unbekannte etwanige Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei uns schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem hiermit auf den 1. April 1830 in unserem Geschäfts-Locale hierselbst vor dem Herrn Justizrath Fähndrich angesetzten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein elterliches Vermögen seiner hinterlassenen Schwester der genannten verehel. Maurermstr. Blasche geb. Hahn hierselbst zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

58. Kupp den 30. März 1829. In Folge Antrags des Blumenthaler Kolonisten Anton Wiench werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, unterm 2. Januar 1784. vom damaligen Eigenthümer der Coloniestelle No. 19. zu Blumenthal, Carl Wilhelm Winkler für den Ober-Flößaufseher Wegner über 100 Rthl. ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, in dem zum Nachweis derselben auf den 17. July d. J. Vormittags 9 Uhr hier anstehenden Termine persönlich, oder durch qualificirte Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschwegen auferlegt werden soll. Denjenigen, welche sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte Stellvertreter bedienen wollen, werden die Justiz-Commissarien Weiß und Pistorius zu Oppeln vorgeschlagen.

Königl. Justizamt.

Hirschberg den 8ten Mai 1829. Nachdem auf den Antrag mehrerer Gläubiger über die Kaufgelder der zu Cammerswaldau sub Nro. 167. gelegenen, vormals Ernst Traugott Grunschen Wassermühle der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, binnen ein paar Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli 1829

Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schloß zu Cammerswaldau vor dem Justitiario des Orts angesetzten Termine ihre Ansprüche an die gedachte Mühle oder den Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgelder unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Cammerswaldau.

Schweidnitz den 9. Februar 1829. Die unterm 16. März 1794. hieselbst geborne Tochter des Handschuhmacher-Gesellen Gottlob Seidel, Namens Mariane Elisabeth, welche bereits im Jahre 1800. mit ihren Eltern von hier nach Böhmen ausgewandert, und von dem Leben und Aufenthalt seit seiner Zeit nichts bekannt geworden ist, so wie ihre etwanigen unbekannten gesetzlichen Erben

wer-

werden hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in Termino, den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls nicht nur die besagte Mariane Elisabeth Seidel per sententiam für todt erklärt, sondern auch das unter der Verwaltung des unterzeichneten Gerichts zeither gestandene Vermögen ihrem einzigen bekannten gesetzlichen Erben uuhgeantwortet werden würde.

Königl. Preuß. Land-und Stadtgericht.

514. Liegnitz den 1. April 1829. Nachgenannte Personen sind verschollen, und ihre Verwandeten haben die Todeserklärung nachgesucht: 1) der Schuhmachermeister Johann Wilhelm Untenzuh, geb. zu Berlin am 1. May 1763., ist seit 1790., nebst seiner Ehefrau Johanne Juliane geb. Eitner, von Liegnitz ihrem Wohnsitze verschwunden. Ihr hinterlassenes Vermögen beträgt 122 Rthl 25 sgr. 5½ pf.; 2) der Soldatensohn Johann Friedrich Knäbel hier, geb. am 14. August 1772., wanderte in seinem 19ten Jahre als Töpfergesell aus. Sein Erbtheil beträgt 10 Rthlr. 28 sgr. 2 pf.; 3) Carl Bleschke in der Ober-Lausitz geb., ist 1792 93 oder 94. in der damal. Provinz Südpreußen Förster gewesen, und seit dem Anfang dieses Jahrhunderts verschollen. Er hat ein Muttertheil von 10 Rth.; 4) der Schäfersohn George Friedrich Löbel, geb. am 22. Februar 1785. zu Panthen bei Liegnitz, wanderte 1803. als Kürschnergesell weg. Sein Vermögen besteht in 44 Rthlr.; 5) die Schuhmacher-Gesellen Brüder Heinrich Wilhelm Blischk, geb. am 10. Juny 1752., uud Carl Gottlob Blischke, geb. hier am 11. Juny 1756. wanderte vor länger als 30 Jahren angeblich nach Wien und London aus. Ihr gemeinschaftlich zurückgelassenes Vermögen beträgt 57 Rthl. 24 sgr. 2⅔ pf. Wir fordern alle diese Personen, ihre unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit auf, sich vor dem Gericht, oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler

auf den 19. Februar 1830. Vormittags um 11 Uhr

im Königl. Gerichtshause peremtorisch anberaumten Termin schriftlich oder persönlich, selbst, oder durch gehörig zu legitimirende und informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Feige und Wenzel hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, den Nachweiß der Identität ihrer Personen zu führen und weitere Anweisung zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie durch Urtel für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den angezeigten Verwandten und sonstigen Berechtigten würde zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 25. Novbr. 1828. Der im Jahre 1790. geborne, in einem Alter von 16 Jahren sich heimlich entfernte Florian Olbrich aus Haindorf bei Tuntschendorf Glatzer Kreises, der seither von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird mit seinen etwannigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner einzigen Schwester Maria verehel. Riedel in Schlegel, zu einem den 30. September 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Scharfeneck anstehenden Termine hiermit öffentlich vorgeladen, um von seinem Leben und Aufenthalte persönlich oder schriftlich Auskunft zu geben, und hat Ausbleibendenfalls zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und

sein

sein Vermögen unter Präclusion der unbekannten Erben, und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens seiner Schwester zugesprochen werden wird.

Gräfl. v. Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck.

gez. Bach.

Camenz den 7. May 1829. Auf den Antrag des gewes. Bauers Franz Voit zu Baumgarten werden alle diejenigen, welche an das über ein für den verstorb. Stifts-Kanzellisten Johann Joseph Welzel zu Camenz auf dem sub Nr. 22. zu Baumgarten gelegenen Bauerguthe haftendes Capial pr. 80 Rthlr. Courant von dem ehemal. Besitzer Franz Riedel ausgestellte, und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 1. Februar 1761. und resp. 17. November 1766., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monathen a dato, spätestens aber in Termino, den 2. September d. J. Vormittags bis 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Post im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Schmiedeberg den 28. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden folgende verschollene Personen: 1) Franz Leder, Soldat im ehemaligen v. Boguslawskyschen Bataillon zu Neumarkt; 2) George Gottfried Künzel, ehemals Tischlergeselle hieselbst; 3) Traugott May, ehemals Mousselin-Weber zu Hohenwiese; 4) Carl Wilhelm Lehmann, ehemals Riemergeselle hieselbst; 5) Johann Benjamin Demuth, Tischlergeselle von hier; 6) Christian Samuel Walpert, von dessen persönlichen Verhältnissen nichts Näheres ausgemittelt werden können; 7) Carl Gottlob Krause, Tischlergeselle von hier, auf den Antrag des ihnen bestellten Curators hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 16. November a. c. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle einzufinden, oder auch vorher mündlich oder schriftlich sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt, und deren Vermögen den sich legitimirenden Erben desselben ausgeantwortet werden wird. Gleichergestalt werden alle unbekannten Erben oder Erbnehmer der vorbenannten Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine sich einzufinden, und sich in dieser Eigenschaft zu legitimiren, widrigenfalls die Erbmassen der Provocaten den übrigen sich meldenden und legitimirenden Erben verabfolgt werden müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Glogau den 20. Februar 1829. Der aus Sachsen gebürtige, im Jahre 1784. als Müllergeselle nach Schlesien gekommene, und durch die Heirath der Mühlenbesitzerin verw. Zeidler in Gustau bei Gr. Glogau ansäßig geworden

worbene Müller Gottlob Richter, ist am 27. August 1827 im gedachten Dorfe mit Hinterlassung eines Vermögens von etwa 200 Rthlr. ohne Testament verstorben, und hat weder ebendaselbst noch auswärtig, da es über seinen Geburtsort und Familien-Verhältnisse an allen Nachrichten fehlt, bekannte Erben hinterlassen. Dem Antrage des für seinen Nachlaß bestellten Curators, Justiz-Commissarius Wunsch zu Folge, werden daher alle diejenigen, welche an selbigen aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu dem auf den 30. December 1829 anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und dessen Justitiarius, Ober-Landesgerichts Referendarius Nitschke in Glogau schriftlich oder persönlich zu melden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieses Termins mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und der Nachloß als herrenloses Guth dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll.

Freiherrl. v. Stoschsches Gerichtsamt von Gustau.

Nitschke, O. L. G. Ref.

Namslau den 1. May 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht Namslau werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an das für den zu Breslau verstorb. ehemal. Brauer Johann Casper Lindner auf die Wassermühle zu Skorischau Namslauschen Kreises auf dem Consens-Instrument vom 29. August 1803. haftenden Capital per 600 Rthl. zu haben vermeinen, und insbesondere die Erben des Cridarii, namentlich: 1) der Carl Lindner modo dessen Erben, der in Warschau als Brauer verstorben seyn soll; 2) der Joseph Lindner, welcher daselbst annoch am Leben seyn soll; 3) die Kinder der verstorb. Susanna Jwand geb. Lindner, a die Erben der minorennen verstorb. Ernestine Jwand; b. der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Carl Jwand zum Nachweiß ihrer Ansprüche und resp. Anmeldung in dem dazu

auf den 7. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte zu Skorischau anberaumten Termine unter der Verwarnung edictaliter vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das gedachte Capital werden präcludirt, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 21. April 1829. Der Hausmann Gottlieb Wirth aus Mörschelwitz, welcher seit 1823. seine Ehefrau Anna Maria geb. Jahnel heimlich verlassen hat, wird hiermit öffentlich aufgefordert, zu seiner gedachten Ehefrau zurück zu kehren, und sich spätestens in drei Monathen vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in dem zu seiner Vernehmung über die erhobene Ehescheidungsklage auf den 1. August a. c. angesetzten Termine in hiesiger Gerichtskanzley zu melden, oder im ungehorsamen Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß die Acten zum Spruch vorgelegt, und seine Ehe auf den Grund der angeklagten böslichen Verlassung getrennt, auch derselbe als der allein schuldige Theil erachtet und verurtheilt werden wird. g.)

Das Graf v. Zedlitz Rosenthal Mörschelwitzer Gerichtsamt.

Anhang

Anhang zur Beylage

zu Nro. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 1. July 1829.

AVERTISSEMENTS.

554. Neuhauß den 27. April 1829. Da die sub No. 16. des Hypothekenbuches zu Althayn Waldenburger Kreises gelegene, dem sich für insolvendo erklärten Gärtner Gottlieb Hannig gehörige Großgärtnerstelle nebst Zubehör, nach gerichtlicher Taxe im Ertragswerthe von 720 Rthlr., auf Antrag des Besitzers Schuldenhalber an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in den Terminen, den 23. Mai 1829., 20. Juni d. J. und besonders dem letzten peremtorischen Termine den 31. Juli 1829. c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Gerichtsamts in Neuhauß, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht frei steht, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwa noch unbekannte Gläubiger des ꝛc. Hannig aufgefordert, sich in dem letztern Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien zu melden, ihre an den Cridarius habenden Anforderungen zu liquidiren, zu verificiren und zu gewärtigen, daß sie nach Beschaffenheit der Activmasse befriediget, im Fall ihres gänzlichen Ausbleibens aber mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Freiherrl. v. Dyherrn-Czettritz Neuhaußer Gerichtsamt.

Grose.

598. Liebenthal den 22 August 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenthal sub No. 39. belegene, auf 99 Rth. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Maurergesellen Carl Neumann, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio,

den 22. August d. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1877. Liebenthal den 21. Juni 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenthal sub Nro. 79. — 81. belegene, auf 98 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Johann Michael Friedrich, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den

den 22. August 1829 Vormittags

um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

1876. Grünberg den 20. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Tuch-Negociant Wilhelm Traugott Mühle mit seiner Braut Demoiselle Christiane Wilhelmine Bräunig durch die unter sich errichteten Ehepacten die Gühtergemeinschaft ausgeschlossen haben.

*) Höfchen den 1. July 1829. In Vereinigung des sämmtlichen Trompeter-Corps des Königl. Hochlöbl. 1sten Cuirassier-Regiments wird heute in meinem Garten zu Höfchen vor dem Schweidnitzer Thor ein großes Concert für die bei der letzten Wassersnoth verunglückten Schlesier statt finden, wozu ich einen hohen Adel und ein hochzuverehrendes Publicum ganz gehorsamst einlade. Das Entree ist für die Heren auf $2\frac{1}{2}$ sgr. festgestellt und die Dames geben nach Belieben.

Eger, Coffetier in Höfchen.

*) Breslau. Eine kleine Parthie Selterbrunn kommt bei der den 2. July Vormittags um 10 Uhr am Ringe Nro. 5. abzuhaltenden Wein-Auction mit vor.

C. A. Fähndrich.

*) Breslau. Eine Wohnung von 5 Stuben, Stallung auf 2 Pferde und Wagenplatz an einer der belebtesten Straßen ist von Michaely c. ab zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Herr Schönfeld auf der Taschenstraße in Nro. 4.

*) Breslau. Tauf-, Confirmations-, und zu andern festlichen Gelegenheiten sich eignende Denkmünzen erhielten wir so eben in Gold, Silber und Bronze, und verkaufen solche zu den niedrigsten Preisen.

Hübner et Sohn, Ring Nro. 43. im goldenen Pelican dicht neben der Apotheke zum goldenen Hirsch, das zweite Haus von der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Die Denkmünze auf die hohe Vermählung Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Auguste Herzogin von Weimar ist so eben angekommen und zu haben bei

Hübner et Sohn, Ring Nro. 43. im goldenen Pelican dicht neben der Apotheke zum goldenen Hirsch, das zweite Haus von der Schmiedebrücke.

*) Paulwitz Trebnitzschen Kreises den 26. Juny 1829. Nachdem ich die Pachtgüther zur Fidei-Commiß-Herrschaft Schickerwitz gehörig diese Johanny abgegeben habe, und mein Plus, bestehend in 29 Stück Jungvieh, 150 Stück 2 jährige Mutterschaafe, 40 Stück 1 jährige Kälber und 250 Stück 2 und 3 jährige Schöpse auf mein Guth Paulwitz gebracht habe, so offerire ich dies gegen billige Preise zum Verkauf, sowohl im Einzelnen als im Ganzen, und können täglich in Augenschein genommen werden. Christian Keller.

*) Breslau. Auf der goldenen Radegasse in Nro. 8. steht eine neue sechssitzige Chaise hinten mit Federn zum Verkauf.

*) Bres-

*) Breslau. Einem hochzuehrenden Publikum zeige ergebenst an, daß Mittwoch den 1sten Juli von den Zöglingen des Blinden-Instituts Conzert sein wird, wozu jeden Mittwoch besonders einladet

London, Coffetier im Bürgerwerder.

*) Breslau. Gurkauer März-Lager-Bier die Flasche 2 sgr., so wie weißes Damen-Bier, ebenfalls zu 2 sgr. die Flasche, empfiehlt der Keller, Waronneck, Albrechtsstraße im goldnen A B C.

*) Breslau. Um den Wünschen meiner geehrten Geschäftsfreunde zu genügen habe ich Sorten Carmin-Lack in wirklichen Stangen angefertigt und solche nach den No meines Preiß-Courants mit dem Preuß., franz., span., engl., östreichischen und römischen National-Wappen gezeichnet: Pariser bunte Papiere. Außer den bekannten von mir selbst fabricirten bunten Papieren empfehle ich folgende, direct bezogene Sorten in den neusten Mustern, als: a la Chines, a la Cara, a la Greque, Ombre, Walletirt, Glacé, franz. Visitten-Karten, farbig Gold und Silber gepreßte Papiere, Batasiä Atlas, Satine, metallisirt gut und gepreßt Satine, Bordüren, Verzierungen rc., welche ich billig zu offeriren im Stande bin.

Ernst Medius.

*) Breslau. Bey E. W. Buchheister, Ohlauerstr. No. 83. ist erschienen: No. 4 der Zeitschrift: Mannigfaltigkeiten, und ist die darin befindliche Abschrift des Schreibens eines ehemal. schlesischen Handlungsdieners, jetzt Hauptmann in griechischen Diensten (v. 27. Jan. 1829.) besonders abgedruckt, a 1 sgr. zu haben.

*) Breslau. Nachdem von Einer Königl. hochpreisl. Regierung mir die Qualification zum Damm- und Steinsetzer zuerkannt worden ist, beeile ich mich, mich in dieser Eigenschaft unter dem Versprechen möglichst billiger und guter Arbeit gehorsamst zu empfehlen.

Pogade,
Damm- und Steinsetzer, No. 11. im goldnen Engel, Messergasse.

*) Breslau. Verschiedene Sorten Lein, von guter Qualität habe im Ganzen und Einzeln billig abzulassen in der Specerey-Handlung des

Jonas Lappe, vormals A. Schefftels Wittwe, Reuschestr. im goldnen Hecht No. 65.

*) Breslau. Schöne süßschmeckende gebackene Pflaumen verkauft jetzt den Stein a 40 sgr., pfundweise $2\frac{1}{4}$ sgr. in der Specerey-Handlung des

Jonas Lappe, vormals A. Schefftels Wittwe, Reuschestr. im goldnen Hecht No. 65.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli c. zu beziehen ist auf der Schuhbrücke No. 57. im blauen Adler ein Gewölbe nebst Wohnung und Zubehör.

*) Breslau. Eine sehr lichte freundliche Wohnung von 2 Stuben nebst

Küche,

Küche, Bodenkammer, Keller und Holzstall ist sofort Veränderungshalber gegen eine billige Zinse zu beziehen. Näheres bey Madame Alt, innere Ohlauerstr. No. 71. täglich Nachmittag von 1 bis 3 Uhr zu erfragen.

*) Breslau. Die Stahl- und Eisenhandlung eigener Fabrik von Wilhelm Schmelz et Comp. aus Solingen bey Cöln am Rhein empfiehlt zu diesem Markt ein schönes Assortiment Tisch-, Dessert und Tranchirmesser, feine Messerklingen und Gabeln für die Herren Goldarbeiter, ächtes Eau de Cologne die Kiste mit 6 großen Flaschen a 1 Thlr. 22½ sgr., Windsorseife a Dutzend 15 sgr., und Stiefel-Eisen in allen Nummern zu den billigsten Preißen. Der Stand ist auf dem Naschmarkt der Apotheke des Hrn. Krebs gegenüber.

*) Breslau. Mineral-Brunnen allerfrischester Füllung habe erhalten: Selterbrunn, Egerbrunn, Mor. Kreuzbrunn, Saidschützer und Püllnaer Bitterwasser und offerire diese, so wie alle einländ. Gattungen Mineralbrunn, stets von frischer Füllung zu gütiger Abnahme

G. F. W. Rüdiger in Breslau, am Ecke der Kupferschmiedestr. und Schuhbrücke im blauen Adler.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Courant-Lotterie traf in mein Comptoir: Der zweyte Hauptgewinn von 10000 Rthlr. auf No. 6150. und 1 Gewinn zu 2000 Rthlr. auf No. 7858. Mit Loosen zur ersten Classe 60ster Lotterie und Loosen der 3ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Nürnberger und Baßler Lebkuchen, so wie auch andere feine Sorten Lebkuchen und Conditorei-Waaren empfiehlt zu diesem Markt in bester Qualität

E. Birkner aus Nürnberg, in der Baude am großen Ringe der Papierhandlung des Hrn. Heiner gegenüber.

*) Breslau. In No. 79. Nicolaistr. am Ringe ist der 2te Stock, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkowen, 1 Kammer und Küche und zu Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. Wir haben uns aus wichtigen Gründen veranlaßt gefunden, den seit 1 Jahr 3 Monath bey uns in Condition gestandenen Georg Indrich aus Böhmen am heutigen Tage sofort zu entlassen, welches wir zu Vorbeugung jeden Nachtheils besonders rücksichtlich aller Rechnungs-Zahlungen hiermit ergebenst anzeigen.

Ch. Fr. Koch et Sohn, Tuch-Appreteur.

*) Breslau. Auf der Herrnstraße No. 30. ist die erste Etage für einen ruhigen Miether zu vermiethen, und bey dem Particulier Walther in der 2ten Etage das Nähere zu erfragen.

*) Breslau. Ein braun gefleckt flugbärtiger Hühnerhund, hört auf Caro, ist den 25sten huj. verlohren gegangen, Hinterhäuser No. 15.

Donnerstags den 2. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVI.

Zu verkaufen.

1796. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Kaufmann Philany soll das dem Leder- und Saffian-Fabricant Ringe gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 9572 Rth. 28 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,741 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1754 D. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. auf der Mathiaskunst, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 25. August 1829. und den 3. November c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12. Januar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1845. Krappitz den 15. Juny 1829. Die den August Müllerschen Erben gehörige, bei Stadt Steinau belegene $\frac{1}{16}$ Hufe ehemal. Dominial-Ackers von circa $4\frac{3}{4}$ Breslauer Schefl. Aussaat und 3 Ctr. Heuertrag, gewürdiget auf 105 Rthlr. 25 sgr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine, den 10. August c. zu Schloß-Krappitz öffentlich verkauft werden. Dies Kauflustigen mit dem Bemerken, daß auf das Meist- und Bestgeboth, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen soll.

Gerichtsamt des Majorats Steinau.

1888. Ratibor den 6. Juny 1829. Die den Ignatz Plachschen Erben gemeinschaftlich gehörigen Realitäten: 1) der Ackerantheil za Knebi genannt, hinter-

der Neugarthen gelegen, auf 100 Rthlr taxirt und 180 □R. enthaltend; 2) der am Doctorgange sub No. 55. gelegene Obst- und Grasegarten von 427 Q. Ruthen und auf 341 Rthl. 18 sgr. gewürdiget, werden hierdurch zum öffentlichen Verkauf gestellt, und Kauflustige zu dem in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heinrich auf den 2. September 1829. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine mit dem Beifügen eingeladen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

1807. Ratibor den 12. Juny 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der sub No. 31 in Polnisch-Woinowitz Ratiborer Kreises gelegene Kretscham mit 112 Scheffel Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewachs, welche am 29. v. M. auf 1888 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget, in Terminis den 3. August, 3 September, und peremtorie den 3. October d. J. auf dem Schlosse zu Woinowitz, unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Bemerken eingeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird. In den gewöhnlichen Amtsstunden ist die Taxe in unserer Registratur einzusehen, auch denen in Woinowitz und bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

1880. Grünberg den 20. Juny 1829. Die Tuchmacher Johann Samuel Gernschen Weingärte sub Nro. 348., taxirt 56 Rthl. 27 sgr., sub Nro. 366, taxirt 73 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., und Nro. 418., taxirt 68 Rthlr. 10 sgr., sollen in Termino den 5. September d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht an den Meistbiethenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1855. Streblen den 6. Juny 1829. Die dem Christian Hoffmann gehörige, sub Nro. 5. zu Kanisch gelegene, auf 1553 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdigte Kretschams-Possession soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin auf

den 4. September c. a.

Vormittags 10 Uhr in loco Kanisch anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Kanisch.

*) Ratibor den 2. Juny 1829. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Subhastation des im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise bele-

belegenen, auf 11,361 Rthl. 23 sgr. 4 pf. landschaftlich abgeschätzten Ritterguthes Koslow Mokrauerschen Antheils, für welches in Termino den 8ten März d. J. 8300 Rthl. gebothen worden, auf den Antrag des Extrahenten Kriminalrath Werner fortgesetzt werden soll, und ein anderweiter Biethungstermin auf den 3. October 1829. angesetzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Collegienhause vor dem Commissario, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller sich entweder persönlich, oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu melden und ihr Geboth abzugeben, mit der Bedeutung, daß nach Abhaltung dieses Termins der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1847. Hirschberg den 15. May 1829. Zur nothwendigen Subhastation des dem Johann Gottfried Beer in Alt Schönau gehörigen, sub Nro. 8. daselbst gelegenen, und auf 2646 Rthlr. 25 sgr. taxirten Bauerguts, stehen Termine auf

den 29. August 1829,
den 31. October 1829,
den 2. Januar 1830,

Vormittags um 10 Uhr an, von denen der letztere peremtorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Alt-Schönau abgehalten werden soll. Dies wird zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß der Zuschlag, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt der Freiherrl. v. Vogtenschen Herrschaft Alt-Schönau. Lütke.

1887. Liegnitz den 16. Juny 1829. Im Wege der Execution soll die Freigärtnerstelle des Carl Gottlieb Hipper No. 44. zu Ober-Kunitz, welche gerichtlich auf 325 Rthlr. abgeschätzt worden, im herrschaftlichen Wohnhause daselbst den 31. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies bekannt gemacht, der Zuschlag erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Schubertsche Gerichtsamt von Ober-Kunitz.

Kaulfuß.

1882. Ratibor den 13. Juni 1829. Im Wege der Execution wird die dem Franz Quoschigrock No. 21. zu Plania gehörige, gerichtlich auf 180 Rthlr. gewürdigten Halbgärtnerstelle, wozu ein Garten von 5 gr. Mtz. und 2 gr. Schfl. 6 Mtz. Acker gehören, subhasta gestellt, und Kauflustigen zu dem einzigen mithin peremtorischen Bietungstermine in unser Sessionszimmer auf den 3. Septbr. 1829 Vormittags um 10 Uhr eingeladen mit dem Bemerken, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

1081. Breslau den 8. Mai 1829. Auf den Antrag des Züchnerältesten Benjamin Wilhelm Hensel soll das den Jmanuel Schmidtschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im

Jah-

Jahre 1829. nach dem Materialwerthe auf 2966 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2185 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 64. des Hypothekenbuches, neue No. 6. auf der Weißgerbergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 7. August c. und den 20. October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn

Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1854. Streblen den 13. Juny 1829. Nachdem über den Nachlaß des gestorbenen Bauerguthsbesitzers Johann Friedrich Uttikall der Concurs eröffnet worden ist, so soll das dazu gehörige, sub No. 4. zu Jexau hiesigen Kreises gelegene, auf 1139 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte einhufige Bauerguth im Wege der Subhastation Behufs der Befriedigung der Creditoren veräußert werden. Dazu haben wir drei Bietungstermine, auf

den 30. July c. a.,
den 28. August c. a. und
den 28. Septbr. c. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und zwar der letztere, welcher peremtorisch ist, zur Abhaltung auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Baumgarten. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Jexau.

*) Brieg den 25. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die hierselbst vor dem Oderthore sub Nro 11. und 12. gelegnen sogenannten Zornschen Besitzungen, wovon die erste nach dem Materialwerthe auf 347 Rthl. 24 sgr. nach dem Nutzungsertrage aber auf 567 Rthlr. 24 sgr., und die zweite nach dem Materialwerthe auf 2072 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage aber auf 2016 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen;

dem

den 4ten August) 1829,
den 4ten November)
den 4ten Februar) 1830,

von denen der letzte peremtorisch ist, in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragnen und der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Breslau den 28. Jan. 1829. Auf den Antrag des Kaufmann Ernst Gottlieb Müller zu Peterswaldau und des Amtmann Ernst Gottlieb Grotius daselbst ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhain Landeshutscher Kreise gelegenen ritterlichen Erblehn-Gutes Merzdorff, (welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19,783 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 1. Juni d. J., am 1. September d. J., besonders aber in dem letzten Termine am 2. December d. J. 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröner im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justizrath Kletschke vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter gerücksichtet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

919. Breslau den 31. März 1829. Auf den Antrag des Curators der Canonikus Julius v. Bongeschen Concursmasse, Justiz-Commissionsrath Enge ist

zu

zu Folge Resoluts vom 2. August 1826. die abermalige Subhastation der in der Grafschaft Glatz und deren Glatzschen Kreise gelegenen Güther Ober- und Nieder-Hausdorf nebst der in letzterem belegenen Freischoltisey, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe zusammen auf 65,937 Rthl. 19 sgr. 6 pf., nämlich Ober-Hausdorf auf 42,002 Rthl. 18 sgr. 5 pf., Nieder-Hausdorf auf 18,541 Rthlr. 10 sgr. 8⅔ pf., und die Freischoltisey auf 5,393 Rthlr. 20 sgr. 5¼ pf. abgeschätzt sind, von Uns verfügt werden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch und mit Hinweisung auf die dem gedachten Proclama gleichfalls beigeschlossenen beglaubten Abschriften der Verhandlungen vom 2. und 3. November und 7. December 1820. über die Grund-Entschädigung des Dominii Hausdorf von Seiten der Friedrich Gegentrum- und Wilhelms-Kohlengrube, und der von der Münsterberg Glatzschen Fürstenthums-Landschaft mit der Taxe eingesandten geometrischen Vermessungs-Nachweisungen und Wirthschafts-Inventarium gedachter Güther aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 1. September c., am 1. December c., besonders aber in dem letzten Termine, am 2. März 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rathe Herrn Behrends im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, der Justiz-Commissionsrath Paur, die Justiz-Commissarien Dziuba und v. Linstow vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Hierbei wird aber bemerkt, daß: 1) die Hausdorfer Kohlengruben von dem Königl. Berggerichte zu Waldenburg, und die von dem Dominio Hausdorf bisher besessenen beiden Bauergüther, das sogenannte Schustersche Bauerguth und das Luscher Freibauerguth von dem Gerichtsamte von Hausdorf besonders werden subhastirt werden, und daher unter den gegenwärtig zum Verkauf gestellten Realitäten nicht mit begriffen sind, daß 2) zwar auf alle drei Güther, jedoch für jedes derselben besonders gebothen werden muß.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1241. Oels den 16ten May 1829. Die Arltsche Wasser- und Brettmühl-Freistelle sub Nro. 1. zu Lorcke, gehörig zu Pohlnisch-Ellguth, welche dorfgerichtlich auf 2,592 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. taxirt worden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 31. July, den 30. September, den 1. December 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr im hiesigen Landhause zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt der Pohlnisch Ellguther Güther.

Neisse.

Neisse den 9. Februar 1829. Auf den Antrag der Machankeschen Vormundschaft sind zum öffentlichen Verkaufe des dem Pflegebefohlenen gehörigen Hauses sub Nro. 444. und eines Antheils von der Gräupnerbaude sub No. 6. hierselbst, wovon ersteres nach Inhalt der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 2378 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.; und letzterer auf 7 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, 3 Termine, und zwar:

auf den 30. April, den 30. Juni, und
peremtorisch auf den 2. September d. J.

Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Besitz= und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Beyer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen soll, und gereicht hierbei zur öffentlichen Kenntniß, daß sowohl auf das Haus und die Gräupnerbaude zusammen als auch auf jedes einzeln Gebote angenommen werden.

Königl. Fürstenthums=Gericht.

1242. Löwenberg den 20sten Mai 1829. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das zu Löwenberg sub Nr. 14. belegene, auf 3163 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus der geschiedenen Weber Polenz und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 31. Juli cur. Vormittags 11 Uhr, den 2. October c. Vormittags 11 Uhr, peremtorie aber den 2. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Hoyoll ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Nimptsch am 2. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bernhard Beusch gehörige, aus 1½ Hufe bestehende, und auf 4014 Rthlr. 3 sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauerguth Nro. 3. zu Heidersdorf in den Terminen,

den 2. Mai,
den 2. July,
und den 2. September d. J.,

von denen der letzte peremtorische im Gerichtskretscham zu Heidersdorf, die ersten beiden aber im hiesigen Gerichtsgebäude anstehen, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs= und besitzfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aushängt, und daß auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, vielmehr der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das

im

im landschaftlich Plessner und landräthlich Rybnickner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46,869 Rthlr. 28 sgr 4 pf. abgeschätzte Rittergut Pohlom nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessenreste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rth. 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthlr. Pfandbriefe, welche darauf zu viel haften, in Termino traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Guts an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. July 1829.

	Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—
dito dito - 2 M.	141	—
dito dito - 2 M.	$150\frac{1}{4}$	—
Hamburger Banco a Vista	149	—
London - - - 3 M.	6 $23\frac{7}{12}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—
Leipzig in W.-Z. a Vista	$102\frac{5}{6}$	—
dito - - - - Messe	—	—
Augsburg - - 2 M.	—	102
Wien in 20 Xr. a Vista	—	$102\frac{1}{6}$
Berlin - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$
dito - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{12}$
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{4}$
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{4}$

	Br.	G.
Friedrichsd'or - - -	$13\frac{7}{12}$	—
Pohln. Courant - - -	—	$\frac{5}{6}$
Banco Obligation - -	—	—
Staats Schuld-Scheine -	—	$95\frac{5}{6}$
Stadt-Obligations - -	—	$105\frac{1}{4}$
Bank-Gerechtigkeiten	—	101
Wiener 5 p. C. Obligat.	—	$101\frac{3}{4}$
dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{2}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rth.	$7\frac{7}{12}$	—
— — 500 —	$7\frac{5}{6}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	—	$9\frac{1}{12}$
Warsch. Pfd. - - -	—	$89\frac{2}{3}$
Disconto. - - - - -	—	5

Beylage

Beylage

zu Nro. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. July 1829.

Zu verkaufen.

1582. Hirschberg den 29. Mai 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 196. hieselbst gelegene, im Jahre 1822 für 1750 Rthl. erkaufte Haus nebst Seifensiederwerkstatt im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 13. August c. Vormittags 9 Uhr als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 14. März 1829. Der der verw. Tuchmacher Maria Dorothea Becker geb. Kern gehörige Kuchelgarten Nro. 449., nebst darin erbauten Wohnhause an der Drentkauer Straße, taxirt zusammen auf 2257 Rthlr. 14 sgr. 2 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 6 Juni, den 8. August, und
den 3 October c. a.

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kaufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

897. Sagan den 25. April 1829. Zur nothwendigen Resubhastation des im Fürstenthum Sagan belegenen, nach den unterm 30sten Juni 1826. ausgefertigten landschaftlichen Taxen zu fünf Procent auf 25,808 Rthl. 5 sgr. und zu sechs Procent auf 21823 Rthl. 26 sgr. abgeschätzten, wegen inzwischen stattgefundener Ablösung der Dominial-Schaafhuthung auf den Grundstücken der Neuwaldauer Einsassen, aber unterm 20. Juni 1827. zu fünf Prozent, bloß noch auf 23984 Rth. 1 sgr. 8 pf. und zu sechs Procent bloß noch auf 20303 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. gewürdigten und laut der Adjudicatoria, depubl. den 9. November 1827 für 26500 Rth. erstandenen Ritterguths Neuwaldau, werden hiermit die drei Biethungstermine auf den 4ten September d. J., auf den 4ten December d. J., und auf den 5ten März künftigen Jahres, Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremtorisch ist, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzt, und Kauflustige hierzu eingeladen.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

1010. Neisse den 12. May 1829. Die Fidelius Jahnsche Freigärtnerstelle sub Nro. 12 zu Gläsendorf Grottkauer Kreises, mit Garten, Aeckern, Wie-

Wiesen und Wald von 16 Morgen 76 Q. Ruthen, auf 826 Rth. 21 sgr. 8 pf abgeschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremtorio, den 23 July 1829. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Bechau subhastirt, und dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden, welches besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird. Die Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Gläsendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bechau.

Klose.

889. Hultschin den 27. April 1829. Behufs der Erbtheilung ist die freiwillige Subhastation der den Franz Marettekschen Intestaterben gehörenden, nach der gerichtlichen Taxe auf 117 Rtl. 7 sgr. Cour. abgeschätzten Besitzung Nr. 32. II. in der Stadt Hultschin verfügt, and ein Licitationstermin auf

den 23. July c.

anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine in das hiesige Gerichtszimmer zur Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erbinteressenten, und wenn sonst keine gesetzlichen Anstände obwalten, zu gewärtigen hat. Die aufgenommene Taxe kann während den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Buchwald.

892. Hermsdorf unterm Kynast den 2ten May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Christian Gottlieb Paul zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen, sub No. 181. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. April 1828 auf 197 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 20. Julius 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsd. u. K. allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

819. Schmiedeberg am 29. April 1829. Die hieselbst belegene Brandstelle, worauf ehedem das Commerzienrath Jentsche Hängehaus gestanden, soll in dem am 24. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich an den Meistbiethen-

den

den verkauft werden. Mit dem Grund und Boden wird zugleich für denjenigen, welcher darauf, wenn auch kein Hängehaus, doch ein angemessenes Gebäude errichtet, eine Feuer-Societätshülfe von 1490 Rthlr. überwiesen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

945. Wartenberg den 9. May 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll die zu Schreibersdorf sub Nro. 25. belegene, dem gewesenen Förster Andretzky zugehörige, auf 468 Rthlr. 20 sgr. detaxirte Freistelle subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Licitationstermin auf den 23. Juli d. J. hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hierdurch eingeladen wereon.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf. Marks.

1209. Waldenburg den 18ten May 1829. Das zu Gottesberg sub Nro. 79. belegene, nach der in unserer Registratur daselbst zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 426 Rthlr. abgeschätzte Ludewigsche Haus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 9. Juli, 6. August und 3. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dortigen Rathhause anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Zu verauctioniren.

Breslau den 17ten Juni 1829. Es sollen am 6ten Juli c. Vormittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No 19. auf der Junkernstr. verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Breslau den 26. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Franz Aloys Ignatz Joseph Pelzel aus Neuhayn Habelschwerdter Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1810. bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 6 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Stephani im Partheien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1869.

1869. Neisse den 25. May 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit das verloren gegangene Schuld- und Verpfändungs-Instrument vom 11. Juny 1805 nebst Hypothekenschein vom 28. ejusd. m. et a. über das auf der rittermäßigen Scholtisei zu Borkendorf Rubr III. Nro. 2. des Hypothekenbuchs für die Frau General-Major v. Stengel geb. Freiin v. Hundt eingetragene Capital von 1500 Rthlr. öffentlich aufgeboten, und demnächst der Inhaber dieses Instruments, oder dessen Erben oder Cessionarien hiermit öffentlich vorgeladen, in dem

auf den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termin auf dem Commissionszimmer des Gerichts persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer zu erscheinen, seine Gerechtsame wahrzunehmen und nachzuweisen. Im Ausbleibungsfalle wird das Pfandrecht für erloschen, und das Hypotheken-Instrument für ungültig erklärt, auch sodann mit der Löschung der eingetragenen Post verfahren werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

504. Jauer am 7. April 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente d. d. 2. Juli 1800. über eingetragene 80 Rthl. auf dem Johann Christoph Sauerschen Gerichtskretscham sub Nro. 1. zu Barzdorf Striegauschen Kreises, für die Brasseschen Erben zu Kuhnern, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 1. August c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Rechte und Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Landräthl. Freiherrl. v. Richthofen Barzdorfer Gerichtsamt.

Bayer.

948. Leobschütz den 28. April 1829. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an den wegen Nachmachung österreichischer Staatspappiere in Kriminal-Untesuchung zu Brünn befindlichen Joseph Fischer aus Preuß. Bronitz, über dessen Vermögen, welches außer dem Mobiliare in einem Bauerguthe und 90 großen Scheffeln Acker und Wiesen besteht, der Concurs hiermit eröffnet worden, ist ein General-Liquidationstermin auf den

1. September d. J.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Leobschütz anberaumt worden Sämmtliche unbekannte Personal- und Realgläubiger des 2c. Fischer werden daher in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen zulätzigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu der hiesige Königl. Justiz-Commissarius Schlosser in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Gerechtsame gehörig wahrzunehmen, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren etwanigen Anforderungen an das Vermögen des 2c. Fischer

nicht

nicht nur werden präcludirt, sondern ihnen auch deshalb gegen die übrigen zur Perception kommenden sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz und Michelsdorf. Köhler.

Glogau den 3. März 1829. Von dem Königl. Ober-Landesgericht vom Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen nachstehend genannter Truppentheile und Institute, als: 1) des 1sten, 2ten und 3ten Füsilier-Bataillons 6ten Infanterie-Regiments, dessen Oeconomiekommission und Kasernenverwaltung, sämmtlich in Glogau; 2) des Füsilier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments und des Garnison-Lazareths in Liegnitz; 3) der 5ten Pionir-Abtheilung in Glogau; 4) der 9ten Invaliden-Compagnie und des Garnison-Lazareths in Bunzlau, imgleichen der Garnison-Lazarethe in Löwenberg und Sagan; 5) der Garnison-Lazarethe in Lüben, Haynau, Polkwitz und Beuthen; 6) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Görlitz; 7) des 2ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Löwenberg; 8) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Bunzlau; 9) des 1sten Ulanen-Regiments in Lüben; 10) der Garnison-Compagnie 18ten Infanterie-Regiments in Glogau; 11) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Liegnitz; 12) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Glogau; 13) des 1sten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments in Görlitz; 14) des allgemeinen Garnison-Lazareths in Glogau; 15) des Proviantamts in Glogau; 16) der Garnisonverwaltung in Glogau; 17) des Artillerie-Depots in Glogau; 18) der Magisträte zu Liegnitz, Lüben, Haynau, Polkwitz, Beuthen, Sagan, Görlitz, Lauban, Sprottau, Bunzlau und Löwenberg, aus deren Garnisonverwaltung; wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiter aus dem Jahre 1828. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Werder auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab-, und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Löwenberg den 7. Februar 1829. Der aus Wenigwaldlitz Löwenberger Kreises gebürtige Benjamin Gotfried Heydrich, welcher sich im Jahr 1805. in der Gegend von Ujest in Oberschlesien als Oeconom aufgehalten haben und an eine gewisse Dr. Hennigsche Tochter aus der Woywodschaft Bodlack in Pohlen verheirathet gewesen sein soll, hat seit

der

der angegebenen Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben. Es ergeht daher sowohl an den Benjamin Gottfried Heydrich als an dessen unbekannte Erben und Erbnehmer die Aufforderung, sich bei dem unterzeichneten Gericht und zwar spätestens in Termino

den 18ten November d. J.

Vormittags um 11 Uhr in der Kanzley zu Hohlstein zu melden, widrigenfalls nicht nur auf Todeserklärung erkannt, sondern auch denen sich legitimirenden Erben das in ohngefähr 48 Rthl. bestehende Vermögen zugesprochen und ausgeantwortet werden wird

Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

343. Jauer den 10. April 1829. Auf den Antrag der Amtmann Pritschschen Erben zu Prausnitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das für den Amtmann Constantin Wilhelm Pritsch zufolge des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 28. Juni 1805. auf der Fleischbank und dem Teichstücke sub Nro. 5. hieselbst eingetragene Capital von 300 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen hierauf präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

1205. Frankenstein den 12. Mai 1829. Es werden hiermit alle Diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmann Leopold Schlesinger hierselbst, über welches unterm 9ten huj in Folge der Insolvenz Erklärung des Cridarii der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten September c. a. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen; demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Rathssenators

und

und Lederfabricantens Philipp in Oels die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Ottendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im J. 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landwirthschaftl. auf 24.591 Rth. 24 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monathen, vom 1. März 1829. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1. Juli und den 1. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. December 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

*) Breslau. Den am 29sten April c. von Odessa abgegangnen und heute mit Fuhrmann Walek Poprawy hier angekommenen ächten türkischen Rauchtoback haben wir sogleich zur Stahl genommen, und werden alle im Wollmarkte unausgeführt gebliebenen Aufträge an die verehrten Herren Besteller scheunigst ausführen. Wir begleiten diese Anzeige mit der ergebenen Bemerkung, daß derselbe noch schöner ausfällt, als letzterer. Auch werden wir dem Wunsche einiger starken Raucher zufolge 2 bis 3 Original-Kistchen von 60 — 70 Pfd. zu etwanigen Befehl stehen lassen. Krug et Hertzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Schriftliche Aufsätze aller Art, Gesuche, Eingaben ꝛc. in a. g. A. werden gefertigt, Heilige-Geistr. No. 3 Parterre.

1853. Berlin den 8ten May 1829. Ich bringe zur öffentlichen Kenntniß, daß mir von dem Königl. hohen Ministerio des Innern, unterm 25sten April d. J. ein Patent im Umfange der ganzen Monarchie und für den Zeitraum von acht Jahren: 1) auf drey verschiedene Maschinen zum Kneten des Brodteigs, so weit sie nach den niedergelassen Zeichnungen und Beschreibungen, ganz oder zum Theil, für neu und eigenthümlich erkannt worden; 2) eine, ebenfalls durch Zeichnung zum besseren Ablösen und Durcharbeiten des gekneteten Brodteiges, ohne deshalb die fernere Anwendung bekannter Vorrichtungen zu denselben Zwecken für andere zu stöhren, ertheilt werden. C. H. Markuw.

*) Bres-

*) Breslau. Einem hohen und hochgeehrten Publico zeige hiermit ganz ergebenst an, daß heute Donnerstag den 2. July ein stark besetztes Militair-Concert statt findet, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Gabel, Coffetier.

*) Breslau. Zwei ganz trockene Gewölbe zum Eisenhandel oder Waaren-Niederlage sind für einen billigen Preis baldigst zu haben, Elisabethstraße No. 3.

*) Breslau. Ungarische gebackene Pflaumen, welche noch süßer sind, als die, welche im Monath Januar und Februar a. c. von mir verkauft wurden, erhielt ich wiederum eine Parthie und offerire den Ctr. für 7⅓ Rthl., 10 Pfd. für 22 sgr. und 1 Pfd. für 2½ sgr., mit der Bitte, daß man sich durch kleine Proben von der Qualität gefälligst überzeugen möge.

S. G. Schröter, Ohlauer Straße Nro. 14.

*) Breslau. 2 schön meublirte Stuben sind 3 Treppen hoch in der Königsecke auf 2 Monathe sogleich zu beziehen. Das Nähere dort zu erfragen.

*) Breslau. Sonnabend den 4. July Nachmittags 2 Uhr kommen die in dem Catalog der so eben zu beendigenden Bücher-Auction Seite — bis — aufgeführten Kupferstiche nebst noch einigen anden, so wie auch mehrere Hundert in Eisen gegossene Gemmen und Medaillen vor.

Pfeiffer.

*) Breslau. In der Etage des am Ecke der Breiten Straße und der Promenade sub Nro. 26. gelegenen Hauses ist eine sehr angenehme freundliche Wohnung von 3 Stuben, 3 Kabinets, Küche, Keller und Bodenkammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Wittwe Kudraß daselbst.

*) Breslau. Es ist eine Barbierstube zu vermiethen und bald zu beziehen, das Nähere Nicolaistraße Nro. 13. in der Barbierstube zu erfragen.

1518. Birawa den 29sten May 1829. Zufolge Auftrags der Königl. General-Commission von Schlesien vom 19ten Februar 1829 wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die s. g. Sandmühle zu Alt-Kosel als Mühle kassirt, dem Dominio Birawa das Mahlwasser überlassen, und von dem Mühlenbesitzer auf das Recht zur freyen Hutung mit 2 Pferden auf herrschaftlichem Grunde gegen Erlaß der auf der Mühle als solcher haftenden Dominial-Abgaben, namentlich eines Theils des Geldzinses, so wie des Zinsgetreides und der Verpflichtung in Nothfällen das Schrotgetreide oder Malz ohne Mahlmetze zu mahlen, verzichtet werden soll. Da die Herrschaft Birawa Fideikommiß ist, so wird allen denjenigen, welche bey diesem Ablösungsgeschäfte ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich bis zu dem zur Vorlegung des Plans und eventualiter Vollziehung des Regresses auf den 23. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der hiesigen Canzley anstehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie dabey zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und können mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa. Fuchs.

Freytags den 3. July 1829
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVI.

Zu verkaufen.

1015. Strehlen den 10. April 1829. Die dem Joseph Schmidt gehörige, sub No. 5. zu Tschanschwitz hiesigen Kreises gelegene, auf 180 Rthlr. 25 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Freistellen-Possession soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen Bietungstermin peremtorisch auf den 25. Juli c. Vormittags 10 Uhr in loco Tschanschwitz anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Tschanschwitz.

1846. Neusalz den 24sten Juni 1829. Die zu Krolkwitz gelegene, auf 915 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Windmühle No. 14. nebst Zubehör soll auf Antrag des Besitzers Samuel Liebs in Termino peremtorio den 27. Juli c. meistbiethend verkauft werden, und fordern Wir demnächst alle besitzfähige Kauflustige hierdurch auf, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im Dominial-Wohnschloß zu Krolkwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bey dem Scholz Galisch zu Krolkwitz und dem unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Adlich v. Faber Krolkwitzer Gerichtsamt. Schneider.

1225. Trebnitz den 12ten May 1829. Das sub No. 22. des Hypotheken-Buchs von Stroppen belegene, auf 70 Rthl. abgeschätzte Haus ist auf den Antrag der Sigismund Fendlerschen Erben freywillig von uns subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf

den 7ten September d. J.

an der Gerichtsstätte zu Stroppen vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe

kann

kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1820. Breslau den 6 Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgeäubigers soll das den Erbsaß Dewerfurschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 1905 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2177 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte, auf dem Hinterdome belegene Haus Nro. 21. des Hypothekenbuches, neue Nro. 8. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. September und den 7. November 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 7. Januar 1830. Vormittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1897. Breslau den 20. Juny 1829. Nachdem auf den Antrag der Erbsaß Johann Christoph Blockschen Vormundschaft die Subhastation der dem Schmidt Staske gehörigen, gerichtlich auf 604 Rthl. 10 sgr. excl. des Beilasses abgeschätzten Freistelle und Schmiede sub Nro. 1. zu Dürrjentsch Breslauer Kreises verfügt worden, so haben wir einen peremtorischen Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 2. September c. Vormittags 11 Uhr in loco Dürrjentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, als auch in dem Kretscham zu Dürrjentsch eingesehen werden.

Das Rittmeister v. Lieres Dürrjentscher Gerichtsamt.

1896. Breslau den 19. Juny 1829. Da sich in dem am 11. Juny c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des den Franz Hoffmannschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 650 Rthl. excl. des Beilassasses abgeschätzten Straßenkretschams sub Nro. 15 zu Dürrjentsch Breslauer Kreises, zur kalten Asche genannt, wozu 3½ Scheffel Acker gehören, und worauf nicht nur die Schankgerechtigkeit und Kretscham-Wirthschaft, sondern auch die Brandtweinbrennerei, und Bäckereigerechtigkeit haften, keine Kauflustigen gemeldet, so haben wir einen anderweitigen peremtorischen Termin auf den 2. September Vormittags 8 Uhr in loco Dürrjentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag

auf

auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kretscham zu Dürrjentsch eingesehen werden.

Das Rittmeister v. Lieres Dürrjentscher Gerichtsamt.

1858. Münsterberg den 23. Juny 1829. Von dem unterzeichnete Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Gläubiger die Resubhastation des Neumannschen jetzt Pohlerschen Kretschams sub Nro 5. zu Nieder-Kunzendorf, welcher gerichtlich mit Inbegriff des Brennereigeräths und der übrigen Inventarienstücke auf 1872 Rthl. 11 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, verfügt worden ist, und drei Biethungstermine auf

den 1. August,
— 1. September
und — 5. October c.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden sind, von denen die beiden Erstern auf dem hiesigen Rathhause, der letztere aber, welcher ein peremtorischer ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anstehen. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögens sind, werden hiermit vorgeladen, um ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts in den Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

v. Rönne.

1791. Neustadt den 26. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Stellmacher Franz Keilichschen Verlassenschaft gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 83. gelegene, und auf 450 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den

5. September d. J. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauf- und Besitzfähige werden demnach hiermit aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine auf unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

1894. Reichenbach den 16. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation die zu Schmiedegrund Reichenbachschen Kreises belegene, und sub No. 3. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene George Friedrich Thielsche Erbscholtisey, welche ihrem Nutzungsertrage nach gerichtlich auf 1910 Rthl. 14 sgr., die dazu gehörigen Gebäude 1900 Rthl. die Waldung auf 589 Rthl. 16 sgr., und der Beilaß auf 127 Rthlr. 20 sgr. 3 pf.

abge-

abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe gestellt, und hierzu drei Termine, nämlich auf den

31. August,
29. October,
30. December,

wovon jedoch der letzte erst der peremtorische ist, in der Amtskanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Best- oder Meistbiethenden der Zuschlag dieses Grundstücks, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, ertheilt werden wird. Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güther.

Wichura.

1840. Breslau den 19. Mai 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottfried Jäckel gehörigen, zu Althoff sub Nro. 103. gelegenen, aus 10 Morgen Magdeburgisch bestehenden Wiesenparcelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 386 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am

9. September Vormittags um 9 Uhr vor

dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

1714. Neisse den 25. Mai 1829. Das nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 1365 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 276 zu Neisse, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

1881. Glogau den 15ten Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 25,441 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. gewürdigten Guths Nieder-Schellendorf, sind vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister drei Bietungstermine, nämlich: auf

den 2ten October 1829,
den 2ten Januar 1830, und
den 4ten April 1830

Vor-

Vormittags um 11 Uhr, welcher letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. — Es werden demnach vermögende Käufer aufgefordert, sich in solchen auf hiesigem Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1895. Trebnitz den 16. Juny 1829. Die sub No. 26. des Hypothekenbuchs zu Würzen belegenen, gerichtlich auf 535 Rthl abgeschätzten Hirschel Steinerschen Ackergrundstücke von $62\frac{1}{2}$ Morgen Aussaat, wozu eine massive Scheuer gehört, sind im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und die Biethungstermine auf den 1. August, 1. September und 2. October c. Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden zu denselben, besonders aber zu dem letzten peremtorischen eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Auhnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 17 Juny 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das Kunstweber Joseph Rauersche, zu Neudorff bei Gleiwitz sub Nro. 52. des Hypothekenbuchs belegene massive Wohnhaus nebst Stallungen und einem Morgen Grund, welches zusammen auf 1024 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt ist, in terminis:

den 27. July c.,
den 27. August c.

in loco Gleiwitz, und peremtorie

den 5. October c.

in loco Neudorf selbst, und laden hiezu das kauflustige Publikum mit dem Bemerken ein, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Justitiario oder an der Gerichtsstelle zu Laband eingesehen werden kann.

Das Freiherrl. v. Welczeksche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Glatzel.

1421. Strehlen den 29sten May 1829. Die zu Sadewitz Nimptschschen Kreises sub Nro. 9. belegene Freistelle, welche auf 195 Rthl. abgeschätzt worden, soll zum Zwecke der Erbtheilung im peremtorischen Termin, den 1. August d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Leipitz verkauft werden, zu welchem Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Das Rittmeister v. Näsesche Justizamt Leipitz und Sadewitz.

Koch.

1780. Strehlen den 13. Juni 1829. Die zu Wammen Strehlenschen Kreises sub No. 1. belegene Kretschambesitzung nebst Bäckerei, Brennerei, Schlächterei und Schmiede mit 6 Morgen Aussaat und $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiese, welche im Materialwerth auf 906 Rthlr. und im Nutzungswerth auf 2028 Rthlr. gerichtlich gewür-

würdigt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung in dem hiezu anberaumten peremtorischen Biethungstermine den 30. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsstube zu Wammen verkauft werden. Zahlungsfähige werden hiezu vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Justizamt Wammen. Koch.

37. Breslau den 13. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant v. Kurssel zu Bonn ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Dobergast nebst Zubehör, welches im Jahre 1828. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 34,318 Rthlr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 4. August, am 3. November, besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn v.. Haugwitz in hiesigem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Obe-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien: wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Comissarien v. Linstow, Gräff und Bolzenthal vorgeschlagen werden: zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, und ohne Rücksicht auf später etwa eingehende Gebothe erfolgen.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

77. Breslau den 27. März 1829. Auf den Antrag der verwit. Splittgerber geb. Krause soll das dem Kaufmann August Lübbert gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 64,227 Rthlr. 24 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 69,134 Rthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 60¾. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. der Junkernstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlugsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2. July und den 3. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 3. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheinzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen,

und

und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Warthau den 7. May 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das im Niederdorfe sub Nro. 54. belegene, auf 220 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Joseph Hertrampf und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 23. July früh um 10 Uhr vor dem Gerichtsamte zu Warthau ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Streckenbach, Justit.

915. Peiskretscham den 22. April 1829. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die zum Mathes Baronschen Nachlasse gehörige, sub Nro. 137. hierselbst gelegene Bürger-Possesion, welche laut der beihängenden Taxe unterm 24. März d. J. auf 299 Rthl. 15 sgr. 10 pf. geschätzt worden, in dem

auf den 24. July a. c.

Vormittags 9 Uhr anstehenden einzigen peremtorischen Termine verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

946. Frankenstein den 2 May 1829 Das zu Girlachsdorf v. Prittwitzschen Antheils Reichenbachschen Kreises belegene, sub No. 1. verzeichnete, den Joseph Wernerschen Erben gehörige, auf 142 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich taxirte Haus nebst Garten, soll im Wege der Execution in dem dazu anberaumten einzigen Biethungstermine den 25. Juli d. J. verkauft werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen werden, in dem angesetzten Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhlau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und für den Bestbiethenden, falls keine Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Prittwitz Guhlau-Girlachsdorfer Gerichtsamt.

Beneschau den 2. May 1829. Behufs der Theilung soll die den Erben des verstorb. Jakob Nowak gehörige, sub Nro. 30. zu Kosmitz Ratiborer Kreises gelegene robotpflichtige Häuslerstelle, welche auf 20 Rthlr. geschätzt ist, in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 20. July 1829 Nachmittags um 2 Uhr

in Kosmitz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Guhrau den 16ten May 1829. Im Wege der Execution wird die dem Johann Gottlieb Buchwald in Gimmel zugehörige Freistelle Nro. 28. daselbst, taxirt auf 147 Rth. 15 sgr., subhastirt. Der Biethungstermin steht am 24. July c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel an, und es werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Eröffnen vorgeladen, daß dem

Meist-

Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Gimmel et Tschesch en Wohlauschen Kreises.

731. Breslau den 15ten April 1829. Auf den Antrag der Maurermeister Nitschkeschen Vormundschaft ist die Subhastation des ¼ Meile von Breslau gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 239 Morgen 3 □R. Acker- und Wiesenland bestehenden Freiguts Zedlitz, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 5019 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 30. Juni c. Vormittags um 11 Uhr, am 28. August c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 3. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

684. Beuthen a. O. den 22. April 1829. Auf den 1. Juni, 1. Juli hieselbst und 1. August a. c. Vormittags 10 Uhr u. f. St. im Wiesauer Gerichtszimmer soll die Gasthofsnahrung Nro. 6. zu Guttenstädt, taxirt 1016 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., öffentlich verkauft werden, wozu und besonders zu dem letzten peremtorischen Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen werden. Das Nähere ist aus dem im Groß-Logischen Gerichtskretscham affigirten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Das Oberamtmann Nowacksche Gerichtsamt der Wiesauer Güter.

Eisenbeil.

1566. Neumarkt den 29. Mai 1829. Die dem Gottlieb Weyrich zugehörige, zu Rauße hiesigen Kreises sub No. 36. gelegene Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 128 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 14. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rauße angesetzt worden, und werden hierzu Kauflustige eingeladen, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Realgläubiger der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es deshalb der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der feilgebotenen Stelle ist in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Rauße. Fischer.

Beylage

zu Nro. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. July 1829.

Zu verkaufen.

1625. Lüben den 29. Mai 1829. Auf den Antrag des Dominii Ossig soll das auf 282 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 2. zu Ossig belegene, dem Gotlieb Weiß zugehörige Bauergut öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Licitations-Termin auf den 14. August c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ossig.

Krause, Justit.

Trebnitz den 24. April 1829. Das sub No. 30. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger belegene, gerichtlich auf 1143 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus nebst Garten und Zubehör ist im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 24. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßig Fällen ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1100. Hirschberg den 9. May 1829. Das sub Nro. 49. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 476 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte Auenhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Biethungstermin soll auf

den 24 August d. J.

in der Gerichtskanzelley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbiethende deu Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 18. Juny 1829. In der Nacht vom 7. zum 8. May d. J. sind bei dem Dorfe Wittkow Beuthener Kreises zwei im Stiche gelassene Ochsen an-

angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 5ten August dieses Jahres sich in dem Königl Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. E.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1857. Breslau den 26. Mai 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 5249 Rthlr. 20 sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 10,658 Rthlr. 10 sgr. $10\frac{1}{2}$ pf. belasteten Nachlaß des am 22. Februar 1813 zu Frankfurth a. O. verstorb. Kaufmann Michael Schweitzer, am 19. Juny 1829 Mittags 12 Uhr eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 5. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Reibnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Landstallmeisters Zirckel zu Graditz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1828. incl. an die Königl. Schles. Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monathen bei dem genannten Königl. Landstallmeister, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Gilgenheimb auf den 21. July d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius v. Linstow, der Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justiz-Commissarius Gräff in Vorschlag gebracht werden, anzugeben und zu bescheinigen. Die

Nicht-

Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

191. Glogau den 20. März 1829. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheil der Nieder-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Guth Wunscha auf den Antrag mehrerer Real-Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit dem §. 5. Tit. 51. Thl. 1. Allg. Ger. Ordng. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder dieses Guths eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wülcknitz anberaumt. Sämmtliche Real-Gläubiger gedachten Guthes werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge, Treutler und Ziekursch und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Wunscha und dessen Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerh. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer des Guths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

586. Bolkenhain den 2. April 1829. Auf der Wassermühle sub Nro. 2. zu Hohen-Helmsdorf haften sub Rubr. III. des Hypothekenbuchs a. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 22. November 1782., 128 Rthl. 5 sgr., b. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 26. April 1784., 325 Rthlr. 25 sgr. für die herrschaftliche Wirthschaftscasse zu Klein-Waltersdorf, jetzt dem Königl. Fiscus gehörig. Die gedachten beiden Hypotheken-Instrumente sind jedoch verloren gegangen, und es werden demnach auf den Antrag des Königl. Fiscus alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Instrumente und resp. Capitalien, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 11. July c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, die verlohrenen Instrumente selbst für amortisirt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reich.

Reichthal den 26. October 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird auf den Antrag des Herrn Actuarius Michalik als gerichtlich bestellten Curator des einst hieselbst wohnenden, von Wartenberg gebürtigen, und seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Visitator Hans Christoph Teubel, derselbe, so wie dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 18. August 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst anstehenden peremtorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Mandatarium zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges, in unserm Depositorio befindliches, als noch künftig zu erwartendes Vermögen dem Königl. Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespke.

198. Pleß den 14. März 1829. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument über 130 Rthlr. am 21. März 1805. von dem bereits verstorb. Freischolzen Andreas Olngay zu Lendzin für den ebenfalls bereits verstorb. Pfarrer und Dechant Kosmeli, damals zu Lendzin, nachgehends zu Pleß ausgestellt, an eben diesem Tage gerichtlich recognoscirt, und unterm 10 Juny 1806. auf dem Folio der zu Lendzin sub Nro. 60. belegenen Freischoltisey Rub. No. 3. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 27. July 1829. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justizamts-Assessor Beer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt

Wiebmer. Bömisch.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 23sten May 1829. In Gemäßheit der Vorschriften im §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den unbekannten Gläubigern des am 18. May 1808. hieselbst verstorbenen Majors Joachim Hortwig v. Winterfeld, im ehemaligen von Treuenfelsschen Infanterie-Regimente, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft desselben hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre etwanigen Ansprüche an dieselben binnen drey Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beyzumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium. v. Wallenberg.

1864. Reichenbach den 30. May 1829. Nachdem über das Vermögen des Fabrikanten Carl Gottlieb Gierschner zu Ernsdorf städtischen Antheils, dessen Activa 203 Rthlr., die Passiva hingegen 3300 Rthlr. betragen, eröffnet, und ein Liquidations-Termin vor unserem Deputirten, dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fröhlich auf den 31. August d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu diesem Tage oder spätestens an demselben zur festgesetzten Zeit zu melden, ihre Forderungen anzugeben und die Richtigkeit ihrer Ansprüche gehörig nachzuweisen. Diejenigen jedoch, welche sich bis zu dem angezeigten Termine oder spätestens in demselben nicht melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, auch soll bald nach dem oben erwähnten Termine das Präclusionsurtel abgefaßt werden, und dann kein Liquidat mehr zuläßig sein. — Zugleich werden auch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert und angewiesen, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst treulichst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das land- und stadtgerichtliche General-Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

592. Hirschberg den 30sten März 1829. Nachdem auf Antrag der Erben des am 29. October 1828. verstorb. Müllermeister Friedrich August Weigel zu Willenberg unter heutigem Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß desselben, zu welchem die Mühle Nro. 3. daselbst gehört, eröffnet worden, so ist ein Liquidationstermin auf

den 1. August a. c.

Vormittag um 11 Uhr in der Kanzley zu Nieder-Röversdorf angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche Forderungen an die Masse haben, hierdurch eingeladen, entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, zu welchen die Herren Justiz-Commissarien Woit und Robe vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen namhaft zu machen. Die nichterschienenen Gläubiger aber werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben wird.

Das Gerichtsamt von Nieder-Röversdorf und Willenberg.

Lütke.

1620. Warthau den 30. Mai 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Gros-Hartmannsdorf subhastirt das zu Ober-Groß-Hartmannsdorf

dorf sub No. 114. belegene, auf 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des Gottlieb Klose, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

6 August früh um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamte hieselbst ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Streckenbach, Justit.

1618. Carolath den 2. Juny 1829. Der Müller Georg Friedrich Ritzmann zu Alt-Grochwitz Freistädtschen Kreises hat unter dem Fußboden seiner Stubenkammer in einem 4 Zoll hohen irdenen Töpfchen, das mit einer Bchplatte zugedeckt war, circa 100 Thlr. in alter Preuß. Münze, und zwar 4 bis 5 Rthlr. in sogenannten alten Gröschel-, Zweigröschel- und Kreutzerstücken, den Rest aber in alten Sechspfennigen und sogenannten Böhmen gefunden. Der unbekannte Eigenthümer des Schatzes wird hierdurch vorgeladen, sich in Termino, den 11. August c. Vormittags um 10 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seinen Anspruch zu verificiren, beim Ausbleiben wird das Eigenthum dem Finder und Grundeigenthümer adjudicirt werden.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seliger.

1420. Habelschwerdt den 28. Mai 1829. Der Gärtner Johann Ohner in Neundorf legt auf einem dazu angekauften Gartenflecke an dem Dorfwasser eine Leinwandwalkmühle mit einem oberschlächtigen Wasserrade an, und hat dazu die erforderliche höhere Erlaubniß nachträglich nachgesucht. In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810 werden alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß hohen Orts angetragen werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

704. Jauer den 3ten April 1829. Zum öffentlichen Verkauf der zu Nieder-Poischwitz Fischerschen Antheils Jauerschen Kreises belegenen und Nr. 16. des Hypothekenbuchs verzeichneten Johann George Walterschen Windmühle nebst Zubehör, welche laut der an der hiesigen Gerichtsstelle aushängenden ortsgerichtlichen vom 20sten v. M. auf 1606 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf

den 1sten Juni c.,
den 1sten August c. und
den 1sten September c.

von welchen der letztere peremtorisch ist, die erstern beiden hieselbst in unserer Kanzelei, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder

der-Poischwitz Fischerschen Antheils anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine

den 1sten September c Vormittags um 10 Uhr

zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Akten anzumelden, und haben dieselben im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter gehört werden sollen.

Das Fischersche Gerichtsamt von Nieder-Poischwitz.

*) Breslau. (Moselwein-Offerte.) Diesen ächten Moselwein habe ich direct für auswärtige Rechnung in Commission erhalten, und verkaufe diesen für baare Zahlung 10 Fl. 3½ Rthlr., einzelne Faschen 11 sgr., im ganzen und halben Ohm bedeutend billiger, so auch sind frieche marionirte Bratheeringe wieder angekommen bei

Ernst Singthaler,
auf der Oderaasse in 3 Prätzeln.

*) Breslau. Mit Loosen zur Klassen- und Courant-Lotterie empfiehlt sich Gerstenberg, Schmiedebrücke Nro. 1. nahe am Ringe.

*) Breslau. Eine noch im starken Betriebe befindliche Brennerei ist sehr billig unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen neue Sandstraße Nro. 5.

*) Breslau. Zwey Ställe, jeder zu 2 auch 3 Pferden, nebst Heuboden und Wagen-Remise zu vier Wagen sind sowohl zusammen, als auch getheilt, bald oder Michaeli zu vermiethen, Ursulinerstr. und Schmiedebrücke-Ecke No. 6. Auch steht daselbst ein schon gebrauchter, ganz gedeckter Reisewagen billigst zum Verkauf.

*) Berlin den 28sten Juni 1829. In dem auf longjährige Erfahrung gegründeten Vertrauen, daß unsere geehrten Abnehmer in der Provinz Schlesien bey wirklichem Bedarf unseres Fabrikats, sich von selbst mit ihren Aufträgen an uns wenden, ohne die größtentheils lästigen Besuche der Reisenden abzuwarten, haben wir beschlossen; zum Herbst keinen Reisenden nach Schlesien zu schicken. Daher ersuchen wir unsere geehrten Kunden uns ihre Aufträge direct einzusenden, und die Zahlungen für unsere Rechnung an S. A. Hrn. E G Landeck in Breslau zu leisten, da dieser Freund allein mit unserem Incasso in Schlesien von uns beauftragt ist.

Die Tabacks-Fabrikanten Röner et Comp.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Reuschenstr. in No. 26. der zweite Stock, ganz auch getheilt.

*) Bernstadt. Bey Ziehung der 2ten Courant-Lotterie traf in meine Collecte der 2te Hauptgewinn: a 10000 Rthl. auf No. 6150. Mit Loosen zur ersten Klasse 60ster Lotterie und Loosen zur 3ten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

J. Groß, Unter-Einnehmer.

*) Bres-

*) Breslau. Das halbe Loos No. 40160 B. und das Viertel No. 62932 c. zur 5ten Klasse 59ster Klassen-Lotterie sind verlohren gegangen, und können die darauf getroffene Gewinne nur den in meinem Loosenbuche verzeichneten rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden. Löwenstein.

*) Breslau. Es ist mir den 1. Juli Abends nach halb auf 9 Uhr eine goldne Uhr auf dem Apartement bey Hrn. Gefreyer in dem Tempel-Garten abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird ersucht, gegen eine gute Belohnung mir dieselbe zurück zu geben. Gottlieb Krause, Marqueur in der Tempel-Ressource.

*) Breslau. Es ist am ersten dieses ein blau in blau schattirtes Borange-Umschlagtuch, von der Neustadt über die grüne Baumbrücke, bis auf die Ohlauer-Straße verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält auf der äußern Ohlauer-Straße No. 60 im 2ten Stock eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Ein leichter Reisewagen, der gut im Stande ist, und vorn aufsitzt, ist um einen billigen Preiß zu verkaufen in No. 7. auf der Ziegengasse.

*) Skohl den 2ten Juli 1828. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Otto, von einem gesunden Sohne gebe ich mir die Ehre allen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. A. Ludwig.

*) Breslau. Diejenigen resp. Herren Gutsbesitzer, die ihre Lammwolle bereits an mich verschlossen haben, so wie diejenigen, die solche noch zu verkaufen geneigt sind, ersuche ich, solche bis spätestens den 17ten d. hierher zu liefern, indem ich den 19ten von hier abreise.

John Jowitt, aus Leeds, am Markte No 16. bey der Frau Räthin Websky.

*) Breslau. Da die Preise der einländ. Tabacksblätter bedeutend gestiegen sind, so finde ich mich genöthigt auch die Preise meiner Fabricate zu erhöhen, und ich verkaufe demnach folgende Sorten vorläufig um $\frac{1}{4}$ Pfd. pro Pfd. Packet theurer, als: Ohlauer Taback in blau Papier anstatt $1\frac{1}{2}$ sgr. mit $1\frac{3}{4}$ sgr. pro Pfd. Packet, dito in weiß Papier anstatt 2 sgr. mit $2\frac{1}{4}$ sgr., Berliner Taback in weiß Papier sonst $2\frac{1}{2}$ sgr. jetzt mit $2\frac{3}{4}$ sgr., dito in blau Papier anstatt 3 sgr. mit $3\frac{1}{4}$ sgr., die Sorten a $3\frac{1}{4}$ und a $2\frac{3}{4}$ sgr. können mit dem vielseitig ausgebothenen sogenannten Vieradener Taback a 3 sgr. pro Pfd. nicht verglichen werden, da die Bestandtheile meiner Sorten mit jenem verschieden sind. Meine loosen Kraus- und Rollentabacke sind daher auch pr. Ctr. um 20 sgr. bis 1 Rthl. gestiegen.

Die Tabacks-Fabrick von G. B. Jäckel, am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Zu vermiethen und gleich zu beziehen ist eine Stube nebst Cabinet mit und ohne Meubles im ersten Stock Ohlauer Straße Nro. 14. bei S. G. Schröter.

*) Breslau. Den Herrn Raps-Producenten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich im Stande bin, ihnen ihre davon zu machenden Erndten schon heute dergestalt zu verkaufen, daß die Herrn Verkäufer jetzt den Betrag erhalten, und nach Bequemlichkeit in diesem oder den nächsten 2 Monathen liefern.

J. Simmel, Nicolaistraße Nro. 8.

Sonnabends den 4. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVI.

Zu verkaufen.

*) Warthau den 12. Juny 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Warthau subhastirt das zu Rteschütz sub Nro. — belegene, auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Schuhmachers Gottlob Zingel, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 9. September Vormittags um 11 Uhr

in der hiesigen Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt. Streckenbach, Justit.

1899. Neisse den 27. Juny 1829 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Joseph Fischer gehörige, sub Nro. 34. zu Rennersdorf belegene zinshafte und laudemiale Brandtweinbrennerei mit einem Gärtchen, auf 772 Rthlr. abgeschätzt, in den Biethungsterminen, den 3. und 31. August in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, und peremtorisch den 29. September 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Rennersdorf subhastirt werden. Den Zuschlag hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters und im Kretscham zu Rennersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Rennersdorf.

Klose.

*) Naumburg a. Q. den 19. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 150. belegene, auf 155 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Rechenberg in Friedersdorf, ad instantiam einer Realgläubigerin und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 11. September c. a. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Friedersdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Bestbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

1835. Wartenberg den 20. Juny 1829. Die zu Schollendorf sub No. 9. belegene, dem Johann Mittmann gehörende Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 230 Rthl. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Ter-

mino

mino den 7. September Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben sich einzufinden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Schollendorfer Gerichtsamt.

1833. Pleß den 2. May 1829. Die zu Swierczyniets sub No. 30. belegene Jacob Wolskysche, auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremtorio, den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte veraußert werden. Es werden daher Kauflustige hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen spätestens in dem Licitationstermine zu melden, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Acquirenten der gedachten Stelle nicht weiter werden gehört werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wichmer. Bönisch. Beer.

1839. Schönau den 23sten Juny 1829. Von dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Bäckermeister Sigismund Tschentscher gehörigen, in hiesiger Stadt belegenen Realitäten: 1) das auf der Goldberger Straße sub Nro. 105. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 468 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 480 Rthl.; 2) ein Obst- und Grasegarten, dem Wohnhaus gegenüber, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 77 Rthlr.; 3) einem Ober-Teichgarten, abgeschätzt nach dem Grundwerthe und Ertrage auf 110 Rthl., auf das Andringen eines Realgläubigers unter der Förmlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem angesetzten Termino unico et peremtorio Licitationis, den 8. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung des Realgläubigers zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte affigirt und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1859. Schweidnitz den 24. Juny 1829. Die zu Kauder Bolkenhaynschen Kreises belegene Freihäuslerstelle Nro. 72., welche ortsgerichtlich nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Kauder einzusehenden Taxe auf 113 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Heinzel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 8. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley im Schlosse zu Kauder anberaumt ist. Besitz- und zahlungs-

lungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur Abgabe ihrer Gebothe in diesem Termine einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Schweinitzsche Gerichtsamt der Fidei-Commiss-Herrschaft Kauder.

1883. Jauer den 18 Juny 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 220. hiesiger Vorstadt gelegenen, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Blümel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 691 Rthlr. 20 sgr. und dem Ertrage nach auf 714 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist ein peremtorischer Biethungstermin

den 9. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1890. Guhrau den 29. May 1829. Das von der Wittwe Ponke nachgelassene Haus der Stadt No. 179., taxirt 266 Rthlr., wird Theilungshalber subhastirt, und ist der Bietungstermin auf den 8. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichte angesetzt, zahlungsfähige Käufer werden dazu eingeladen, und hängt der Zuschlag von der Vormundschaft ab.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kinzel. Neumann.

Breslau den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Destillateur Conrad Ziegler soll das dem Schlossermeister Gäbel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3853 Rthl. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3055 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 8. des Hypothekenbuches, neue Nro. 56. der Mathiasstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 31. März 1829. und den 2. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. August 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

506. Neumarkt den 10. April 1829. Das dem Franz Regel zugehörige, zu Canöse hiesigen Kreises sub Nro. 5. gelegene Bauerguth, welches auf 1417 Rthl.

2 sgr.

2 sgr. 7 pf. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es sind drei Licitationstermine, nämlich:

den 1 Juny, 6. July und 3 August d. J.

Nachmittags um 3 Uhr angesetzt werden. Kauflustige haben sich in diesen Terminen, insbesondere in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, vor uns in unserm Geschäftszimmer auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, sodann ihr Geboth abzugeben, in sofern nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, zu erwarten, daß wir das feilgebothene Bauerguth dem Bestbiethenden adjudiciren werden. Die Taxe dieser Possession kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Moll. Fischer.

1524. Breslau den 1sten Mai 1829. Die im Jauerschen Kreise gelegenen Güter Ober-Leipe Altenburg und Mittel-Leipe, wovon im Jahre 1828 Ober-Leipe und Altenburg auf 42,259 Rthl. 10 sgr. 6 pf. und Mittel-Leipe auf 27 800 Rthl. 18 sgr. 9 pf. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe landschaftlich abgeschätzt ist, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen am 3ten September c., am 3ten December c., besonders aber in dem letzten Termine am 4ten März 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Thielsch im hiesigen Ober-Landesgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge. Zugleich wird bemerkt: 1) daß die Schweidnitz Jauersche Fürstenthums-Landschaft als künftige Kaufs-Bedingung aufgestellt hat, daß Adjudikatorius, wenn auch dessen Geboth den Taxwerth der Güter erreichen oder übersteigen sollte, 15870 Rthl. Pfandbriefe abzulösen habe, indem der sich festgestellte Taxwerth nur eine Pfandbriefs-Summe von 34920 Rthl. zulasse; 2) daß die Landschaft mit Rücksicht darauf, daß die Verringerung des neuen Taxwerths gegen den ältern vom Jahr 1811 unter andern auch durch die Inconvenienz der Trennung der Güter Ober-Leipe und Altenburg und des Guts Mittel-Leipe von einander herbei geführt worden ist, ein besonderes Tax-Instrument, aus welchem der jetzige Werth der ungetrennten Güter zu ersehen ist, anfertigen zu lassen, dessen Resultat in dem Licitationstermine den Kauflustigen bekannt gemacht werden wird; 3) daß Gebote auf den ganzen Complexus der Güter und auf Ober-Leipe und Altenburg und auf Mittel-Leipe besonders werden angenommen werden, und 4) daß zwischen dem Dominio und den Bauergutsbesitzern und Hofgärtnern wegen der Dienste 2c. bereits früher eine Auseinandersetzung statt gefunden hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

638. Breslau den 18. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Kriegsraths Möldchen soll das dem Königl. Kriegsrath Kobes gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 32,097 Rthlr. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu

5 pro

5 pro Cent aber auf 53,642 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 28. des Hypothekenbuches, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den

2. Juli und den 3. September,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

820. Ohlau den 24. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Franz Stephanschen Gärtnerstelle No. 54. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1819. nach der in beglaubter Abschrift beigefügter Taxe auf 257 Rth. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

am 25. July d. J.

Vormittag um 9 Uhr vor dem Königl. Land- and Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

375. Landeshut den 18 April 1829. Das dem Bauer Carl Schroth gehörige, ortsgerichtlich auf 1544 Rthlr. 2 sgr. abgeschätzte Bauerguth sud Nro. 7. zu Hartmannsdorf, welches eine ganze Hube Land enthält, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 19. Mai, 16. Juni und 20. Juli d. J. Nachmittags auf dem dasigen Schlosse anstehenden Bietungsterminen, wovon der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden gerichtlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt über Hartmannsdorf.

Loslau den 27. April 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir die Subhastation des dem Arrendator Wolf Löwenthal gehörigen, an den Leinweber Franz Rietsch verkauften, und auf der Sohrauer Gasse hierselbst sub Nro. 110. gelegenen vorstädtischen Hauses nebst den dazu gehörigen Nebengebäuden verfügt, und dazu 3 Bietungstermine, und zwar:

den 1. July, 1. July,

und peremtorie den 1. August c.

anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Subhastations-Extrahenten und der übrigen Realgläubiger zu gewärtigen habe. Die zu subhastirenden Realitäten sind gerichtlich auf 932 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, und kann die Taxe täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

386. Glogau den 24sten März 1829. Von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und dessen Rothenburger Kreise belegene, dem Lieutenant Leißnig gehörige, ohne Vorbehalt in Erbe verwandelte Guth Wunscha, welches nach den Grundsätzen der Hofgerichts-Grundtaxe vom 30. September 1724. auf 12,400 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 13,039 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, in via executionis hierdurch zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister, auf

den 4ten August } d. J.
den 3ten November }
den 5ten Februar) 1830.

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden. Hinsichts der Kaufsbedingungen wird bemerkt, daß die gesetzlichen zum Grunde gelegt, besondere aber dem Befinden nach in den Biethungsterminen werden bekannt gemacht werden.

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

1417. Strehlen den 25sten May 1829. Die zu Roßwitz Nimptschschen Kreises belegene Kretschamsbesitzung mit Brandtweinbrennerei und 16 Scheffeln 8 Metzen alt Breslauer Maaß Aussaat, welche gerichtlich im Materialwerthe auf

auf 649 Rthl., und im Nutzungswerthe auf 1257 Rthl. geschätzt, in der Privat-Rustical-Feuer-Societät mit 300 Rthlr. versichert ist, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Es werden hierzu drei Termine, auf den

29. Juny d. J.,
29. July d. J., und den
29. August d. J. Nachmittags 3 Uhr,

von denen die ersteren beiden in unserer Kanzley zu Strehlen, der letzte peremtorische aber in der Gerichtsstube zu Manze abgehalten werden, anberaumt. Zahlungsfähige werden hierzu vorgeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gräfl. v. Stosche Justizamt der Herrschaft Manze.

Koch.

219. Tarnowitz den 29sten März 1829. Da bei dem unterzeichneten Freystandesherrlichen Beuthner Gericht hierselbst, das zum Nachlasse des Gutsbesitzers Anton von Raczek gehörige, im Fürstenthume Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegene Allodial-Ritterguth Mikulschütz nebst Zubehör, auf den Antrag der Vormundschaft, der Anton v. Raczekschen minorennen Erben, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 30. Juli c., 31. October c. und der peremtorische Termin auf den 4. Februar 1830 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß das gedachte Guth nach der davon durch die Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft im Jahre 1828 aufgenommenen Taxe, welche sowohl in der hiesigen Registratur als bei dem Königl. Stadtgericht zu Gleiwitz zu jeder schicklichen eingesehen werden kann, Behufs der Subhastation auf 42,506 Rthl. 21 sgr. 8 pf. — der Ertrag zu 5 pCt. gerechnet — gewürdigt worden, den Besitzfähigen, Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erst nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtgerichts zu Gleiwitz als Obervormundschaftliche Behörde der Anton v. Raczekschen minorennen Erben ertheilt werden wird. Die vorläufig gemachten Verkaufs-Bedingungen sind aus dem bei dem unterzeichneten Gerichte und bei dem Königl. Stadtgericht zu Gleiwitz aushängenden Subhastations-Patente zu ersehen. Gräflich Henkel v. Donnersmark Freistaadesherrlich Beuthner Gericht.

AVERTISSEMENT.

1532. Breslau den 7ten Mai 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der ehemal. Fleischermeister Erhard Kreuslich und dessen Ehefrau Rosine Eleonore geb. Kessel, die an ihrem gegenwärtigen Wohnorte auf der Friedrich Wilhelmsstraße in der Nicolaivorstadt von Breslau unter Eheleuten im Fall der Vererbung geltende Gütergemeinschaft durch den Vertrag vom 4. Mai 1829. ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 26. bis 30. Juny 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Justiz-Commissionsraths Hrn. Joh. Ferdinand Ludwig S. Eugen Friedrich Wilhelm. Des Lieutenants a. D und Actuarius Hrn. Fr. Wilhelm Boguslav v. Lüdtow S. Constantin Oskar Boguslav. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Bernhard Gustav Heinrich Helake S. Richard Heinrich Emil. Des B. und Tuchmachers Carl Friedrich Krug S. Carl Gottlieb. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Westphal T. Agnes Ida Laura. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Niedermann T. Auguste Emilie. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Carl Müller T. Emma Elisabeth Emilie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Goldarbeiters Ernst August Büttner S. Albert Gustav Theodor. Des B. und Schuhmachers Gottlieb Kroll T. Johanne Henriette Auguste. Des B. und Posamentiers Carl Meyer S. Gustav Theodor Robert.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Friedrich Schuppe T. Charlotte Wilhelmine Auguste Amalia.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des ersten Lehrers der reform. Elementar-Schule Hrn. Ernst Peucker T. Caroline Cäcilie Amalie.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Bäudler Friedrich Schön mit Elisabeth Weidel. Der Auscultator beym Königl Ober-Landesgericht Hr. Johann August Franz Heinz mit Jgfr. Amalie Bertha Clementine Wittig.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schuhmacher Friedrich Ferdinand Garbe mit Jfr. Beate Laube.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Handlungs-Verwandte Herr Ernst Adler, alt 53 J. 5 M. Des Königl. Justiz-Commissarius Herrn Albert Gustav Bolzenthal S. Christian Gottfried Ludwig Ferdinand, alt 1 J. 1 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Nadlers Wilhelm Grundmann T. Amalie Auguste, alt 10 M. Der B. und Goldarbeiter Friedrich Wilhelm Mittmann, alt 37 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Handschuhmacher Carl Samuel Göldner, alt 64 J. Der Handlungsbuchhalter Herr Friedrich Ferdinand Just, alt 45 J. 5 M. 1 T.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der gewes. B. und Goldarbeiter Herr Friedrich Wilhelm Mittmann, alt 37 J.

Beylage

zu Nro. XXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. July 1829.

Bekanntmachung,

zur Verpachtung des Zins-Getreides im Rentamt Neisse betreffend.

Das von den Einsaßen des Rentamts Neisse jährlich zu liefernde Zinsgetreide, welches jetzt

956	Scheffel	13	Metzen	Waitzen	)	
1899	—	4	—	Roggen	)	Preuß. Maaß
740	—	9	—	Gerste	)	
3680	—	13	—	Hafer	)	

beträgt, soll auf die 6 Jahre vom 1. Julius 1830 bis dahin 1836 im Ganzen oder im Einzelnen im Wege der Licitation den Meist- und Bestbiethenden verpachtet werden.

Der Termin ist auf den 5ten, 6ten, 7ten und 8ten October d. J., und zwar an jedem Tage von Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr im Rentamts-Gelaß in dem sogenannten Residenzgebäude zu Neisse angesetzt.

Am 5ten October soll das Zinsgetreide der Dorfschaften Altewalde, Beuthmannsdorf, Bielitz, Bischofswalde, Groß-Briesen, Friedewalde, Glumpinglau, Alt-Grottkau, Drosdorf, Haldendorf, Heldersdorf, Hennersdorf, Herzogswalde, Heydau und Jäglitz;

Am 6ten October das Zinsgetreide der Dorfschaften Deutsch-Kamitz, Dürr-Kamitz, Kaundorf, Krackwitz, Deutsch-Leippe, Lichtenberg, Lindewiese, Ludwigsdorf, Mannsdorf, Neunz, Groß-Neundorf, Neuwalde, Nowag und Oppersdorf;

Am 7ten October das Zinsgetreide der Dorfschaften Preyland, Prockendorf, Rieglitz, Riemerzheyde, Ritterswalde, Schmolitz, Seifferdorf, Steinsdorff, Tarnau, Walddorf, Weitzenberg, Deutsch-Wette, Wischkau und Woitzelsdorf; und am 8ten die Getreidepacht im Ganzen ausgeboten werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Kanzley zu Neisse eingesehen werden.

Die Pachtlustigen werden aufgefordert, sich im obengedachten Locale zur benannten Zeit einzufinden, und zuförderst dem Regierungs-Commissario, Geheimen Regierungsrath Witzenhusen ihre Qualification und Dispositions-Fähigkeit darzuthun. Auch muß von den Pachtlustigen des gesammten Zinsgetreides eine Caution von 2000 Rthlr. in Staatspapieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit überreicht werden.

Der

Der Zuschlag wird der Genehmigung des hohen Finanz-Ministeriums ausdrücklich vorbehalten, auch wird kein Nachgebot angenommen werden.

*) Oppeln den 25. Juny 1829. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Citatio Edictalis.

1213. Wartenberg den 22sten May 1829. Auf dem Jacob Pusch- jetzt Mathes Jokielschen Bauerguthe Nro. 25. zu Neudorf sind zur ersten Hypothek für den Schäferknecht George Glumick 6 Rthlr. und den Schäferknecht Lorenz 4 Rthl. in Summa 10 Rthlr. eingetragen. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers dieses Bauerguts Mathes Jokiel werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber oder als deren Erben Ansprüche an diese gdachten 10 Rthlr. haben, vorgeladen, in Termino den 5. September c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kanzley entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese Gelder darzuthun, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigen werden präcludirt werden, und deren Löschung im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

Wohlau den 20sten May 1829. Auf Antrag der Realgläubiger soll das zu Riemberg belegene, im Grund- und Hypothekenbuche Nro. 16. verzeichnete, dem Bauer Johann George Herrmann zugehörige, gerichtlich auf 625 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Bauerguth, in den auf 3. July, 3. August und 5. September c. 11 Uhr anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, meistbiethend verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihr Geboth abzugeben, auch auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht vor, daß der Meistbiethende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, in unserer Registratur täglich eingesehn werden. Zugleich werden die Andreas Grundmannschen Erben, ingleichen die Anna Rosina Voigtschen Erben, der frühere Inwohner Hübner zu Althoff, der Schiffer Karsunke zu Althoff, der frühere Inwohner Wendler zu Riemberg, der Schuhmacher Schön zu Thiergarten und die Anna Rosina Voigt zu Cranz, welche ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannt sind, und für welche zusammen annoch die Summe von 33 Rthlr. 23 sgr. im Grund- und Hypothekenbuche intabulirt steht, hiermit vorgeladen, um ihre Gerechtsame im Licitationstermine wahrzunehmen, da bei ihrem Ausbleiben dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der etwa leer ausgehenden For-

Forderungen, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Königl. Preuß. Landgericht.

Frankenstein den 11ten Mai 1829. Das sub Nro. 5. zu Neu-Reisezagel Frankensteiner Kreises gelegene Anton Rückersche Nachlaß-Koloniehaus, ortsgerichtlich auf 55 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 23. July d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzley zu Stolz angesetzten einzigen und peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zugleich wird der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, ehemal. Generalpächter Hielscher zu Schlause, für welchen auf diesem Hause ex Instrumento vom 11. Juny 1805. 50 Rthl. zinsbar a 5 pro Cent haften, aufgefordert, seine Gerechtsame in diesem Biethungstermine wahrzunehmen, widrigenfalls bei seinem Ausbleiben mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren, und nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen, und der leer ausgehenden Forderungen ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Stolz.

1086. Carolath den 19. May 1829. Die zum Nachlasse des Kutschners Christian Schubert gehörige, sub Nro. XXI. zu Neu-Bilawe Freistädter Kreises belegene, auf 190 Rth. abgeschätzte Kutschnernahrung soll in Termino den 22. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in unserm hiesigen Amtslocale öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Zugleich wird über den Nachlaß des Kutschners Christian Schubert der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und werden seine etwanigen unbekannten Gläubiger zum Liquidationstermine gleichfalls auf den 22. July c. Vormittags 9 Uhr mit der Warnung hieher vorgeladen, daß die Ausbleibenden etwaniger Vorrechte für verlustig erklärt, und an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich Meldenden übrig bleibt.

Fürstenthumsgericht Carolath.

1531. Breslau den 14. May 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Privatlehrer Carl Anders und dessen Ehefrau Sophie geb. Dresler bei der Verlegung ihrer Wohnung innerhalb der Stadt in die hiesige Oderthor-Vorstadt die am letztern Orte unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter, durch einen am 9. d. M. errichteten Vergleich ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1821. Haynau den 24. Juny 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 16ten April d. Jahres zu Haynau verstorbenen Baronin v. Glaubitz geb. v. Hocke aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden der Vorschrift des Landrechts Thl. I. Tit. 17. §. 137. et 141. gemäß, hiermit aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen von heut an gerechnet bei dem General-Bevollmächtigten der Erben, Herrn Dr. Medicinae Barchewitz in Haynau nebst den Bescheinigungen derselben anzuzeigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß mit der Erbschaftstheilung nach dem Gesetze verfaren werden wird.

Die Erben der verewigten Frau Baronnin v. Glaubitz.

Goldberg den 6. Juni 1829. Ueber das Kaufgeld der zu Hermsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen, der Renate Elisabeth verw. Menzel geb. Schlegel gehörig gewesenen Freihäuslernahrung ist dato auf deren Antrag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger derselben geladen, in dem zur Liquidation auf

den 27. Julius d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Hermsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in Prioritäts-Urtel an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird.

Das Hermsdorfer Gerichtsamt.

1900 Rosenberg den 13. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit der Joseph Bialucha aus Donnersmark Rosenberger Kreises, der im Jahre 1813 Soldat geworden, zur Landwehr-Infanterie Rosenberger Kreises genommen und seit 1814 verschollen ist, — oder dessen unbekannte Erben hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 6. October in loco Landsberg anberaumten Termine vor uns zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, auch sein Vermögen den legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden wird. Gerichtsamt Wczlesko.

Schneider.

*) Breslau den 18. Juni 1829. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Th. I des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 8ten Januar c. zu Breslau verstorbenen Kaufmanns Johann Ludwig Werner die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittwe und die übrigen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an den Nachlaß, und zwar die Gläubiger innerhalb der Provinz binnen längstens 3 Monaten, die Gläubiger außerhalb derselben aber binnen 6 Monaten bey gedachtem Waisenamte geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Gläubiger sich an jeden der Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

*) Breslau. Es soll Montag den 6ten d. M. und die darauf folgenden Tage auf der Kupferschmidtstraße zur goldnen Granate No. 37. die Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Silber, Messing, Kupfer, Betten, Wäsche, Hausgeräth u. s. w. gegen baare Bezahlung stattfinden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Pfeiffer, Auct. Commiss.